

# Monatserfolg November 2020 sowie COVID-19 Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

## Inhalt

<b>1 Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg November 2020 .....</b>	<b>3</b>
1.1 Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung.....	3
1.2 Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung.....	6
1.3 Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung .....	7
<b>2 Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung .....</b>	<b>9</b>
2.1 Wesentliche Mindereinzahlungen .....	9
2.2 Wesentliche Mehreinzahlungen .....	10
2.3 Wesentliche Mehrauszahlungen .....	12
2.4 Wesentliche Minderauszahlungen .....	17
2.5 Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit.....	17
<b>3 Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Darstellung .....</b>	<b>19</b>
<b>4 COVID-19-Berichterstattung.....</b>	<b>21</b>
4.1 Auswirkungen auf den Bundeshaushalt.....	22
4.2 Haftungen .....	28
4.3 Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger .....	31
<b>5 Tabellenteil.....</b>	<b>42</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>54</b>

# 1 Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg November 2020

## 1.1 Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Der Budgetvollzug 2020 steht ganz im Zeichen der massiven budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise. Aus der Bereitstellung der COVID-19-Krisenbewältigungsmittel ergibt sich ein- und auszahlungsseitig eine Budgetverlängerung von rd. 4,7 Mrd. €. Rechnet man die Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45, die als Einzahlungen in selber Höhe in anderen Untergliederungen verbucht werden, heraus, so ergeben sich von Jänner bis November 2020 **bereinigte Einzahlungen** von 66,0 Mrd. €, die um -8,3 Mrd. € (-11,1 %) geringer als im Vergleichszeitraum 2019 sind, und **bereinigte Auszahlungen** von 82,3 Mrd. €, die um +12,7 Mrd. € (+18,2 %) höher als im Vorjahresvergleichszeitraum sind.

Die **Einzahlungen** von Jänner bis November 2020 betragen rd. 70,6 Mrd. € und sind um rd. -3,6 Mrd. € (-4,9 %) geringer als im Vergleichszeitraum 2019. Die Entwicklung bei den Einzahlungen ist weiterhin maßgeblich von den in Folge der Pandemie COVID-19 ergriffenen Maßnahmen bestimmt. Details sind der gesonderten COVID-Berichterstattung (Kapitel 4) zu entnehmen. Es gibt **geringere Einzahlungen** in den Untergliederungen **UG 16** Öffentliche Abgaben (-8.151,5 Mio. €) und **UG 43** Klima, Umwelt und Energie (-235,0 Mio. €), die durch **höhere Einzahlungen** in den Untergliederungen **UG 40** Wirtschaft (+1.539,7 Mio. €), **UG 17** Öffentlicher Dienst und Sport (+701,5 Mio. €), **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+683,8 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+434,8 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+409,9 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+207,0 Mio. €), **UG 30** Bildung (+150,2 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+139,2 Mio. €), **UG 32** Kunst und Kultur (+132,9 Mio. €), **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz (+129,6 Mio. €), **UG 34** Innovation und Technologie (Forschung) (+95,2 Mio. €), **UG 41** Mobilität (+82,4 Mio. €) und **UG 46** Finanzmarktstabilität (+70,4 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **Mindereinzahlungen** in der **UG 16** sind auf geringere Bruttoabgaben, insbesondere Einkommen-, Lohn-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie einen höheren EU-Beitrag aufgrund von EU-COVID-19 Maßnahmen zurückzuführen, die durch geringere Ertragsanteile teilweise kompensiert werden. Die Mindereinzahlungen in der **UG 43** resultieren aus der infolge der BMG-Novelle 2020 erfolgten Übertragung der Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinsen sowie der Siedlungswasserwirtschaft in die UG 42. Die **Mehreinzahlungen** in der **UG 40** sind hauptsächlich auf Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für den Härtefall-

fonds, für die Beschaffung von Schutzausrüstung und medizinischen Produkten, für den Lehrlingsbonus 2020, für den aws COVID-19 Startup-Hilfsfonds, für den COVID-19 Comeback Zuschuss der Film- und TV-Produktion sowie für die Investitionsprämie für Unternehmen zurückzuführen, jene in der **UG 17** auf Überweisungen für den NPO-Hilfsfonds und den Sportligen Fonds und jene in der **UG 42** auf Überweisungen für den Ausgleich von Einkommensausfällen bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und bei Privatzimmervermietern, für COVID-19 Tests und für den Zivildienst sowie auf die Übertragung von Angelegenheiten der Fernmeldebehörden und Funküberwachung, des Bergwesens und der Siedlungswasserwirtschaft infolge der BMG-Novelle 2020. Weitere Mehreinzahlungen in der **UG 44** sind auf Überweisungen für das Kommunalinvestitionsgesetz 2020 zurückzuführen, jene in der **UG 25** auf Überweisungen für Unterstützungsleistungen für Familien, jene in der **UG 45** auf Dividenden der ÖBAG und die Gewinnabfuhr der OeNB, jene in der **UG 30** auf Überweisungen für den Ankauf von Schutzausrüstung, für die Übernahme von Stornokosten nach Absage von Schulveranstaltungen und Anschaffungen für Distance Learning sowie auf Rückzahlungen der Länder im Zusammenhang mit dem Bildungsinvestitionsgesetz, jene in der **UG 24** auf Überweisungen für Maßnahmen gemäß Epidemie- und Zweckzuschussgesetz sowie für die Beschaffung des COVID-19 Impfstoffes und jene in der **UG 32** auf Überweisungen zur Abfederung von Not- und Härtefällen von Künstlerinnen und Künstlern sowie für die Bundesmuseen und Bundestheater. Dazu sind noch Mehreinzahlungen in der **UG 21** auf Überweisungen für Maßnahmen im Pflegebereich zurückzuführen, jene in der **UG 34** auf Überweisungen für Forschungsprogramme, jene in der **UG 41** auf Überweisungen für den Klima- und Energiefonds und für den Schienenverkehr, denen Mindereinzahlungen aus der Verschiebung der Fernmeldebehörden und der Funküberwachung infolge der BMG-Novelle 2020 gegenüberstehen und jene in der **UG 46** auf die Gewinnabfuhr der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes - ABBAG in Höhe von insgesamt rd. 1.302,6 Mio. €, der die im Jänner des Vorjahres erfolgte Rückzahlung einer aus dem Generalvergleich zur Hypothematik erfolgten Anzahlung an Bayern in Höhe von 1.230,0 Mio. € gegenübersteht.

Auch bei den Auszahlungen sind die Auswirkungen der Maßnahmen gegen die COVID-19 Pandemie deutlich sichtbar. Die **Auszahlungen** von Jänner bis November 2020 betragen rd. 87,0 Mrd. € und sind damit um rd. +17,3 Mrd. € (+24,9 %) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis resultiert vorwiegend aus **höheren Auszahlungen** in den Untergliederungen **UG 20** Arbeit (+6.905,6 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+6.636,8 Mio. €), **UG 40** Wirtschaft (+1.024,9 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+833,1 Mio. €), **UG 22** Pensionsversicherung (+796,3 Mio. €), **UG 23** Pensionen – Beamtinnen und Beamte (+347,1 Mio. €), **UG 30** Bildung (+345,5 Mio. €), **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+327,6 Mio. €), **UG 31** Wissenschaft und Forschung (+232,7 Mio. €), **UG 17** Öffentlicher Dienst und Sport (+218,9 Mio. €), **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz (+176,5 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+138,9 Mio. €), **UG 41** Mobilität (+116,4 Mio. €), **UG 32** Kunst und Kultur (+109,5 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+102,4 Mio. €), **UG 13** Justiz (+94,7 Mio. €), **UG 10** Bundeskanzleramt (+62,4 Mio. €) und **UG 14**

Militärische Angelegenheiten (+54,5 Mio. €), die durch **geringere Auszahlungen** in den Untergliederungen **UG 58** Finanzierungen, Währungstauschverträge (-944,7 Mio. €), **UG 18** Fremdenwesen (-267,6 Mio. €) und **UG 43** Klima, Umwelt und Energie (-164,5 Mio. €) und teilweise kompensiert werden.

Die **höheren Auszahlungen** ergeben sich in der **UG 20** hauptsächlich aus der höheren Inanspruchnahme der Kurzarbeit, des Arbeitslosengeldes sowie der Einmalzahlung zum Arbeitslosengeld, der Notstandshilfe und aus höheren Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen, in der **UG 45** aus bundesinternen Überweisungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an verschiedene Untergliederungen sowie für den Fixkostenzuschuss und Umsatzerersatz (COFAG) und in der **UG 40** für den Härtefallfonds, die Beschaffung von Schutzausrüstung und medizinischen Produkten, den Lehrlings- und Kleinunternehmerbonus 2020, den aws COVID-19 Startup-Hilfsfonds und die Investitionsprämie für Unternehmen. Die Mehrauszahlungen in der **UG 25** ergeben sich für den Kinderbonus, den Familienhärteausgleich, den Familienkrisenfonds, die Familienbeihilfe und für Überweisungen an Sozialversicherungsträger, in der **UG 22** für höhere Vorschüsse an die PV-Träger, in der **UG 23** für Pensionen der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung inkl. ausgegliederter Institutionen, der Postunternehmen, der ÖBB und der Landeslehrerinnen und –lehrer, in der **UG 30** für Personalzahlungen der Bundes- und Landeslehrerinnen und –lehrer, für die Elementarpädagogik und im Zusammenhang mit dem Bildungsinvestitionsgesetz und in der **UG 42** aus der Übertragung der Angelegenheiten der Siedlungswasserwirtschaft, des Zivildienstes und des Telekombereiches infolge der BMG-Novelle 2020 sowie für den Härtefallfonds zum Ausgleich von Einkommensausfällen bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und für den Tourismus. Dazu ergeben sich noch Mehrauszahlungen in der **UG 31** für den Universitätsbereich und für Forschungsinstitutionen, in der **UG 17** für den NPO-Hilfsfonds und den Sportligen Fonds, in der **UG 21** für den Pflegebereich, in der **UG 24** aufgrund des Bundesersatzes an die Sozialversicherung der Selbstständigen für die Krankenversicherungs-Beitragssenkung, für Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie für die Beschaffung des COVID-19 Impfstoffes, in der **UG 41** für den Schienenverkehr und für den Klima- und Energiefonds, in der **UG 32** für Maßnahmen zur Unterstützung von selbstständigen Künstlerinnen und Künstlern, für den Künstlersozialversicherungsfonds und für Bundesmuseen und Bundestheater, in der **UG 44** für Maßnahmen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020, in der **UG 13** für Baumaßnahmen bei Justizanstalten sowie den Ankauf von Schutzausrüstung, in der **UG 10** für Infokampagne, Ausweitung der Presseförderung und für den Integrationsbereich und in der **UG 14** für Investitionen in Kraftfahrzeuge. Die **geringeren Auszahlungen** ergeben sich in der **UG 58** aus Netto-Minderauszahlungen aus Zinsen und beim sonstigen Aufwand, in der **UG 18** aufgrund des Rückganges von laufend zu betreuenden Personen in der Grundversorgung und in der **UG 43** aus der aufgrund der BMG-Novelle 2020 erfolgten Übertragung von Angelegenheiten der Siedlungswasserwirtschaft in die UG 42.

Aus den geringeren Ein- und höheren Auszahlungen resultiert ein **Nettofinanzierungsbedarf** in Höhe von insgesamt rd. -16,4 Mrd. €, der um rd. -20,9 Mrd. € höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres ist.

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, November 2020 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
<b>Allgemeine Gebarung</b>									
Einzahlungen	8.245,5	74.244,1	70.622,5	-3.621,6	-4,9	80.356,6	81.790,8	1.434,2	1,8
Auszahlungen	9.636,3	69.670,8	86.990,9	17.320,1	24,9	78.869,8	102.389,2	23.519,5	29,8
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-1.390,8</b>	<b>4.573,3</b>	<b>-16.368,5</b>	<b>-20.941,7</b>	<b>k.A.</b>	<b>1.486,8</b>	<b>-20.598,5</b>	<b>-22.085,2</b>	<b>k.A.</b>

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

**Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds**

Einzahlungen		74.244,1	65.970,7	-8.273,4	-11,1	80.356,6	81.790,8	1.434,2	1,8
Auszahlungen		69.670,8	82.339,2	12.668,4	18,2	78.869,8	102.389,2	23.519,5	29,8
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>		<b>4.573,3</b>	<b>-16.368,5</b>	<b>-20.941,7</b>	<b>k.A.</b>	<b>1.486,8</b>	<b>-20.598,5</b>	<b>-22.085,2</b>	<b>k.A.</b>

Quelle: BMF

## 1.2 Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung

Die **Erträge** von Jänner bis November 2020 betragen rd. 72,7 Mrd. € und sind um rd. +0,8 Mrd. € (+1,2 %) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus **höheren Erträgen** in den Untergliederungen **UG 40** Wirtschaft (+1.528,5 Mio. €), **UG 46** Finanzmarktstabilität (+1.313,9 Mio. €), **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+723,7 Mio. €), **UG 17** Öffentlicher Dienst und Sport (+701,4 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+577,9 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+434,8 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+196,5 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+139,1 Mio. €), **UG 32** Kunst und Kultur (+132,7 Mio. €), **UG 30** Bildung (+132,0 Mio. €), **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz (+129,0 Mio. €), **UG 34** Innovation und Technologie (Forschung) (+94,0 Mio. €) und **UG 41** Mobilität (+82,9 Mio. €), die durch **geringere Erträge** in den Untergliederungen **UG 16** Öffentliche Abgaben (-5.118,4 Mio. €) und **UG 43** Klima, Umwelt und Energie (-213,0 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **Aufwendungen** von Jänner bis November 2020 sind mit rd. 86,4 Mrd. € um rd. +17,5 Mrd. € (+25,4 %) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieses Ergebnis resultiert vorwiegend aus **höheren Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 20** Arbeit (+6.883,1 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+6.453,9 Mio. €), **UG 40** Wirtschaft (+1.279,9 Mio. €), **UG 22** Pensionsversicherung (+1.124,3 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+795,4 Mio. €), **UG 30** Bildung (+330,2 Mio. €), **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+314,4 Mio. €), **UG 23** Pensionen – Beamtinnen und Beamte (+302,7 Mio. €), **UG 31** Wissenschaft und Forschung (+237,9 Mio. €), **UG 17** Öffentlicher Dienst und Sport (+222,3 Mio. €), **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz (+189,4 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+112,6 Mio. €), **UG 32** Kunst und Kultur (+110,0 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+88,6 Mio. €), **UG 14** Militärische Angelegenheiten (+76,6 Mio. €), **UG 10** Bundeskanzleramt (+67,8 Mio. €) und **UG 15** Finanzverwaltung (+50,9 Mio. €), die durch **geringere Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 16** Öffentliche Abgaben (-516,0 Mio. €), **UG 58** Finanzierungen, Währungstauschverträge (-384,9 Mio. €), **UG 18** Fremdenwesen (-180,8 Mio. €) und **UG 43** Klima, Umwelt und Energie (-156,6 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Das **Nettoergebnis** fällt mit rd. -13,6 Mrd. € um rd. -16,7 Mrd. € geringer aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, November 2020 (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Erträge	8.884,9	71.909,9	72.747,9	838,0	1,2	81.066,8	81.499,7	432,9	0,5
Aufwendungen	8.921,9	68.861,2	86.377,0	17.515,8	25,4	80.247,7	104.370,4	24.122,7	30,1
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-37,0</b>	<b>3.048,7</b>	<b>-13.629,1</b>	<b>-16.677,8</b>	<b>k.A.</b>	<b>819,1</b>	<b>-22.870,7</b>	<b>-23.689,8</b>	<b>k.A.</b>

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

### 1.3 Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Das Nettoergebnis ist um rd. 2,7 Mrd. € besser als der Nettofinanzierungsbedarf. Der Unterschied resultiert vorwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen**

Höhere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 11 Inneres (Personal rd. 105,3 Mio. €), UG 13 Justiz (Personal- und Sachaufwand rd. 64,6 Mio. €), UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Pflegegeld rd. 73,3 Mio. €), UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (Ruhe- und Versorgungsbezüge der Hoheitsverwaltung inkl. Ausgliederter Institutionen, der Postunternehmen, der ÖBB und der Landeslehrerinnen und –lehrer rd. 383,3 Mio. €), UG 24 Gesundheit (Kranken- und Kuranstalten Finanzierung rd. 81,4 Mio. €), UG 25 Familie und Jugend (Schüler- und Lehrlingsfreifahrten, Zahlungen an SV-Träger rd. 57,5 Mio. €), UG 41 Mobilität (ÖBB-Infrastruktur, rd. 822,5 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (COVID-19 Maßnahmen, Internationale Finanzinstitutionen rd. 199,0 Mio. €), UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen, Emissionsagien und -disagien rd. 78,3 Mio. €).

Geringere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 22 Pensionsversicherung (Guthaben aus Abrechnungsresten 2019 wurden ergebniswirksam ins Jahr 2019 abgegrenzt und verringern finanzierungswirksam die Auszahlungen 2020 um rd. 707,9 Mio. €), UG 40 Wirtschaft (Wirtschaftsförderungen, Beschäftigungsbonus rd. 275,0 Mio. €).

Höhere Einzahlungen als Erträge: UG 13 Justiz (Gerichtsgebühren, Geldstrafen und Einziehungen zum Bundesschatz rd. 218,8 Mio. €).

Geringere Einzahlungen als Erträge: UG 25 Familie und Jugend (Dienstgeberbeiträge zum FLAF rd. 83,9 Mio. €).

- **Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben**

Abgabenerträge werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst (rd. 2.277,2 Mio. €), Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenerforderungen sind nicht finanzierungswirksam (rd. 380,6 Mio. €).

- **Ergebnisunwirksame Zahlungen** für Investitionen (336,2 Mio. €) sowie Darlehen und Vorschüsse (317,9 Mio. €), insbesondere die in der UG 45 Bundesvermögen verbuchte Abschöpfung vom Verrechnungskonto bei der ÖKB gemäß § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (141,8 Mio. €).

- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (393,5 Mio. €), Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen (416,8 Mio. €), insbesondere Abgabenerforderungen (380,6 Mio. €) und Dotierung von Rückstellungen (175,3 Mio. €) sowie diesbezügliche Erträge (7,3 Mio. €).



# 2 Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

## 2.1 Wesentliche Mindereinzahlungen

- **UG 16 Öffentliche Abgaben** (-8.151,5 Mio. €). Die **Bruttoabgaben** sind im Berichtszeitraum Jänner bis November in Summe mit rd. 73,7 Mrd. € um -9,7 Mrd. € (-11,7 %) geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Aufkommen ist maßgeblich von der COVID-19 Pandemie und den damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen bestimmt.

Bei der **Lohnsteuer** (-1.185,1 Mio. €) kam es wie auch schon im Vormonat durch die Aufrolung der Lohnsteuerverrechnung in den Unternehmen, die die seit dem 1.1.2020 geltende Tarifreform rückwirkend abrechneten, zu vergleichsweise stärkeren Aufkommensrückgängen. Der letzte Vorauszahlungsmonat bei der veranlagten **Einkommensteuer** (-1.987,5 Mio. €) und der **Körperschaftsteuer** (-2.936,6 Mio. €) bewegt sich auf dem durch die Herabsetzungen zu erwartenden, konstant niedrigen Niveau. Der in den Einkommensteuern enthaltene direkt abgeführte Teil der „Immobilienwertsteuer“ betrug im November 55,5 Mio. €. Die **Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge** (+86,3 Mio. €) wird wohl am Ende des Jahres 2020 als eine der wenigen Abgaben einen Zuwachs ausweisen. Dies ist vor allem der Kapitalertragsteuer auf Wertpapierzuwächse geschuldet, während sich die Kapitalertragsteuer auf Zinsen leicht rückläufig entwickelt. Auch die **Kapitalertragsteuer auf Dividenden** (-490,3 Mio. €) gewinnt nach Zurückhaltung bei den Ausschüttungen bis zur Mitte des Jahres seitdem etwas an Dynamik. Obwohl die wirtschaftlichen Auswirkungen des Lockdown II ab November bei den Steuern erst ab dem Aufkommen Dezember sichtbar werden, fand er dennoch bei der **Umsatzsteuer** (-2.374,9 Mio. €) einen unmittelbaren Niederschlag. Wurde bei der Umsatzsteuer im Vormonat merklich damit begonnen Rückstände abzubauen, so fand dieser Prozess mit dem Lockdown im November ein vorläufiges Ende. Bei den **Energieabgaben** (-25,3 Mio. €) kam es durch einen kräftigen Abbau von Steuerrückständen zu einem Aufholeffekt.

Bei den **Verbrauchssteuern** (-710,5 Mio. €) kommt es durch den späten Abfuhrtermin häufig zu Überläufen der Eingänge in den nächsten Monat. Durch den Stichtagsvergleich zu Ultimo entstehen dadurch zum Teil erhebliche Schwankungen nach oben oder nach unten, ohne dass dies Auswirkungen auf das Jahresaufkommen hätte. Bei der **Mineralölsteuer** (-797,5 Mio. €) ist das Novembereinkommen jedoch mit dem Vorjahr vergleichbar und der Rückgang spiegelt die wirtschaftliche Lage wider. Bei der **Tabaksteuer** (+84,3 Mio. €) ist das geringe Novembereinkommen die kompensatorische Gegenbewegung zum überschießenden Aufkommen des Vormonats, indem sich aufgrund der Steuererhöhung mit 1. Oktober die

dadurch ausgelösten Vorzieheffekte niederschlugen. Insgesamt gehört jedoch auch die Tabaksteuer zu jenen Steuern, deren Jahresaufkommen 2020 eine Steigerung erfahren werden. Die **motorbezogene Versicherungssteuer** (+57,7 Mio. €) und die **Versicherungssteuer** (+18,6 Mio. €) zeigen trotz COVID-19 Krise weiterhin den gewohnten Zuwachs.

Bei den **Ab-Überweisungen** sind die Zahlungen für **Ertragsanteile** von Jänner bis November gegenüber dem Vorjahreszeitraum infolge der im Bemessungszeitraum gesunkenen Bruttoeinnahmen aufgrund der COVID-19 Krise an Gemeinden (-937,2 Mio. €) und an Länder (-1.606,9 Mio. €) niedriger. Die Auszahlungen für den **EU-Beitrag** (+1.063,7 Mio. €) stiegen von Jänner bis November 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, unter anderem weil die aufgrund der COVID-19 Krise verabschiedeten Maßnahmen auf europäischer Ebene, beispielsweise eine Vereinfachung der Förderregeln und die einmalige Aussetzung von Rückzahlungspflichten, zu einer höheren Mittelanforderung von Fördernehmern bei der Europäischen Kommission und damit im Betrachtungszeitraum zu einem höheren Mittelbedarf der Europäischen Kommission gegenüber den Mitgliedsstaaten geführt haben.

Insgesamt betragen die Einzahlungen aus öffentlichen **Nettoabgaben** von Jänner bis November rd. 43,6 Mrd. € und sind somit um rd. -8,2 Mrd. € (-15,8 %) geringer als im Vorjahreszeitraum.

- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie** (-235,0 Mio. €) hauptsächlich infolge der BMG-Novelle 2020 aufgrund der Übertragung der Einzahlungen aus dem Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzins (-71,9 Mio. €) und der zweckgebundenen Einzahlungen der Siedlungswasserwirtschaft (-177,2 Mio. €) in die UG 42.

## 2.2 Wesentliche Mehreinzahlungen

- **UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport** (+701,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für den NPO-Hilfsfonds (+665,0 Mio. €), für den Sportligen Fonds (+35,0 Mio. €) und der COVID-19 Förderung an die Bundessport-GmbH (+1,8 Mio. €).
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (+129,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für Maßnahmen im Pflegebereich (+100,0 Mio. €) und Zuwendungen aus dem Familienhärteausgleich (+13,0 Mio. €) sowie aufgrund der höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+17,0 Mio. €).
- **UG 24 Gesundheit** (+139,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz

(+72,1 Mio. €), gemäß COVID-19 Zweckzuschussgesetz (+40,0 Mio. €) sowie für die Beschaffung des COVID-19 Impfstoffes (+21,8 Mio. €) und die Influenzaimpfung für Personen über 65 (+3,3 Mio. €).

- **UG 25 Familie und Jugend** (+409,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für die Auszahlung von Unterstützungsleistungen (+701,0 Mio. €), denen Mindereinzahlungen an Dienstgeberbeiträgen (-175,8 Mio. €) und an Einkommen- und Körperschaftsteuer (-110,7 Mio. €) für den FLAF infolge der derzeitigen Wirtschaftsentwicklung und Beitragsstundungen gegenüberstehen.
- **UG 30 Bildung** (+150,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 zum Ankauf von Desinfektionsmittel und Schutzmasken, Übernahme von Stornokosten nach Absage von Schulveranstaltungen sowie Anschaffungen für Distance Learning (+39,1 Mio. €) sowie aufgrund von Rückzahlungen der Länder im Zusammenhang mit dem Bildungsinvestitionsgesetz (+133,1 Mio. €). Dem stehen Mindereinzahlungen bei der regionalen Schulverwaltung aus dem Kostenersatz durch die Länder (-12,6 Mio. €) sowie bei der zweckgebundenen Gebarung (-7,5 Mio. €) gegenüber.
- **UG 32 Kunst und Kultur** (+132,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 zur Abfederung von besonderen Not- und Härtefällen von Künstlerinnen und Künstlern (+100,0 Mio. €) sowie für die Bundesmuseen (+23,1 Mio. €) und die Bundestheater (+10,4 Mio. €) zur Abfederung von Einnahmenausfällen.
- **UG 34 Innovation und Technologie (Forschung)** (+95,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für die Nachzeichnung von ESA Wahlprogrammen (+6,0 Mio. €), für Förderungen bei den FFG-Basisprogrammen und dem Programm Produktion der Zukunft (+62,0 Mio. €), für alternative Fertigungsstrategien bei medizinischen Hilfsgütern (+5,0 Mio. €), für klinische Studien (+10,0 Mio. €) und für die Errichtung eines aws COVID-19 Startup Hilfsfonds (+12,2 Mio. €).
- **UG 40 Wirtschaft** (+1.539,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für den Härtefallfonds (+1.000,0 Mio. €), für die Beschaffung von Schutzausrüstung und medizinischen Produkten (+403,9 Mio. €), für den Lehrlingsbonus 2020 (+57,2 Mio. €), für den aws COVID-19 Startup-Hilfsfonds (+12,2 Mio. €), für COVID-19 Comeback-Zuschussförderungen von Film- und TV-Produktion (+25,0 Mio. €) und für die COVID-19 Investitionsprämie für Unternehmen (+26,6 Mio. €). Weiters gibt es Mehreinzahlungen von der aws für die Aufstockung des COVID-19 Startup-Hilfsfonds (+17,0 Mio. €). Demgegenüber stehen Mindereinzahlungen beim Bau- und Liegenschaftsmanagement (-1,6 Mio. €).
- **UG 41 Mobilität** (+82,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für den Klima- und Energiefonds (+32,0 Mio. €), für den Bereich Schiene im Zusammenhang mit Verkehrsdiensteverträgen (+166,0 Mio. €)

und für den Eigenkapitalzuschuss der Rail Cargo Austria (+61,0 Mio. €). Weitere Mehreinzahlungen gibt es aufgrund der erstmalig fließenden zweckgebundenen Nutzungsentgelte gemäß § 8b Asfinag-Gesetz (+61,0 Mio. €). Im Bereich der Angelegenheiten der Fernmeldebehörden und der Funküberwachung gibt es Mindereinzahlungen (-216,2 Mio. €) aufgrund der Verschiebung infolge der BMG-Novelle 2020, im Bereich der Straßen (-8,8 Mio. €) hauptsächlich bei den Geldstrafen sowie bei den Katastrophenfondsmitteln (-9,1 Mio. €).

- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+683,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für den Ausgleich von Einkommensausfällen bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und von Privatzimmervermietern, für SARS-COV-2 Tests sowie für den Zivildienst (+296,2 Mio. €). Weitere Mehreinzahlungen ergeben sich infolge der BMG-Novelle 2020 aus der Übertragung von Angelegenheiten der Fernmeldebehörden und der Funküberwachung (+179,5 Mio. €), des Bergwesens (+53,7 Mio. €) und der Siedlungswasserwirtschaft (+167,8 Mio. €).
- **UG 44 Finanzausgleich** (+434,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 für die Bedeckung der Auszahlungen gemäß Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (+500,0 Mio. €), denen Mindereinzahlungen beim Katastrophenfonds und bei der Krankenanstaltenfinanzierung infolge der im Bemessungszeitraum gesunkenen Steuereinnahmen (-65,2 Mio. €) gegenüberstehen.
- **UG 45 Bundesvermögen** (+207,0 Mio. €) hauptsächlich im Bereich der Kapitalbeteiligungen (+221,8 Mio. €) insbesondere aufgrund der ÖBAG Dividende (+156,8 Mio. €) und der Gewinnabfuhr der OeNB (+64,9 Mio. €), im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes (AFFG) (+5,3 Mio. €) und bei den sonstigen Finanzhaftungen (+6,8 Mio. €), vorwiegend aus Haftungsentgelten sowie bei den Bundesdarlehen aus der ersten Zahlung zur Tilgung des Griechenland Darlehens (+12,2 Mio. €). Mindereinzahlungen gibt es hingegen im Bereich der Veräußerung von Liegenschaften und beim Fruchtgenuss der Österreichischen Bundesforste AG (-22,5 Mio. €), bei den erblosen Nachlässen (-8,2 Mio. €) sowie im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (AusfFG) aus geringeren Haftungsentgelten und Garantien (-7,1 Mio. €).
- **UG 46 Finanzmarktstabilität** (+70,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der im Jänner und Juli 2020 eingegangenen Dividendenzahlungen der ABBAG (für 2018: +1.292,3 Mio. €, für 2019: +10,3 Mio. €), der die im Jänner 2019 erfolgte HETA-Rückzahlung aus Bayern gegenübersteht (-1.230,0 Mio. €).

### 2.3 Wesentliche Mehrauszahlungen

- **UG 10 Bundeskanzleramt** (+62,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der COVID-19 Infokampagne des Bundes (+18,5 Mio. €) und für die einmalige COVID-19 bedingte Ausweitung der

Presseförderung für das Jahr 2020 (+18,6 Mio. €) sowie für den Bereich Integration (+30,1 Mio. €), der infolge der BMG-Novelle 2020 in die UG 10 verschoben wurde.

- **UG 13 Justiz** (+94,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von höheren Zahlungen für Baumaßnahmen bei Justizanstalten (+28,5 Mio. €), für höhere Personalzahlungen (+12,6 Mio. €) und beim betrieblichen Sachaufwand (+48,4 Mio. €) für die Umsetzung von IT-Projekten, für die Unterbringung und die medizinische Versorgung der Insassinnen und Insassen sowie für COVID-19 Maßnahmen insbesondere für Schutzmasken, Desinfektionsmittel, Einweghandschuhe und Testgeräte. Höhere Transferzahlungen (+5,3 Mio. €) entstehen primär aus der Vergütung an den Rechtsanwaltskammertag.
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten** (+54,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von höheren Zahlungen für Investitionen in Kraftfahrzeuge (+19,2 Mio. €), für den Personalaufwand (+17,1 Mio. €) sowie für den betrieblichen Sachaufwand (+15,6 Mio. €) insbesondere für Transporte und Ausbildungsdienst-Entgelte.
- **UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport** (+218,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Auszahlungen für COVID-19 Maßnahmen im Rahmen des NPO-Hilfsfonds (+200,0 Mio. €), des Sportligen Fonds (+17,5 Mio. €) sowie an die Bundessport-GmbH (+1,8 Mio. €).
- **UG 20 Arbeit** (+6.905,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der höheren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (+5.247,4 Mio. €), Arbeitslosengeld (+634,2 Mio. €), Notstandshilfe (+348,1 Mio. €), höherer Pensionsversicherungsbeiträge (+386,5 Mio. €) und Krankenversicherungsbeiträge (+62,6 Mio. €) sowie der Einmalzahlung gemäß § 66 Arbeitslosenversicherungsgesetz von 450 € (+182,3 Mio. €) infolge des raschen Anstiegs der Arbeitslosigkeit und der intensiven Inanspruchnahme der Unternehmen von Kurzarbeitsunterstützung nach Einführung der gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie. Überdies kommt es zu Mehrauszahlungen durch die im § 15 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz festgelegte Überweisung in die Arbeitsmarktrücklage (+67,1 Mio. €), aufgrund des höheren Verwaltungskostenersatzes an das AMS gem. § 41 (2) Arbeitsmarktservicegesetz (+57,3 Mio. €) sowie infolge der Vergütungen für die Gewährung einer Sonderbetreuungszeit durch den Arbeitgeber (+9,0 Mio. €). Dem stehen Minderauszahlungen an die Arbeitsmarktrücklage durch das Auslaufen der Auflösungsabgabe mit Ende 2019 (-43,3 Mio. €) und an den Insolvenzentgeltfonds gem. § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz (-44,8 Mio. €) gegenüber.
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz** (+176,5 Mio. €) hauptsächlich im Bereich Pflege, insbesondere aufgrund des Zweckzuschusses an die Bundesländer gemäß § 2 (2b) des Pflegefondsgesetzes (+100,0 Mio. €), für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Familienhärteausgleich im Zusammenhang mit den COVID-19 Maßnahmen (+13,0 Mio. €), beim Pflegegeld aufgrund der demographischen Entwicklung (+70,3 Mio. €), einer höheren Dotierung des Pflegefonds gemäß Pflegefondsgesetz (+17,0 Mio. €), einem höheren Kostenersatz nach dem Heimopferrentengesetz (+5,3 Mio. €), höherer Zuwendungen für pflegende Angehörige (+2,8 Mio. €) sowie eines Anstiegs bei der Hospiz- und Palliativbetreuung (+2,8

Mio. €). Demgegenüber stehen Minderauszahlungen aufgrund von Umstrukturierungen infolge der BMG-Novelle 2020 (Transfer der Personal- und Sachausgaben des Bereiches Arbeit an das BMAFJ (-20,6 Mio. €)), bei der Kriegsopferversorgung bedingt durch den Rückgang der Anzahl der Versorgungsberechtigten (-6,7 Mio. €) sowie einer geringeren Inanspruchnahme der 24-h-Betreuung (-9,8 Mio. €).

- **UG 22 Pensionsversicherung** (+796,3 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Vorschüsse an die PV-Träger infolge geringerer Beitragseinnahmen der SV-Träger wegen COVID-19.
- **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte** (+347,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Entwicklungen der Aktiv- und Pensionsstände in Verbindung mit der gestaffelten Pensionsanpassung 2020 bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung inkl. Ausgliederte Institutionen (+158,7 Mio. €), der Postunternehmen (+20,6 Mio. €), der Österreichischen Bundesbahnen (+29,1 Mio. €) und der Landeslehrerinnen und Landeslehrer (+135,6 Mio. €).
- **UG 24 Gesundheit** (+138,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Bundesersatzes an die Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) im Zuge der Krankenversicherungs-Beitragssenkung basierend auf dem Steuerreformgesetz 2020 (+91,7 Mio. €), des Mehrbedarfs bei der bedarfsorientierten Mindestsicherung in der Krankenversicherung (+4,8 Mio. €), der Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz im Zusammenhang mit COVID-19 (+52,0 Mio. €), der Beschaffung des COVID-19 Impfstoffes (+21,8 Mio. €) und der Erhöhung der Laborkapazitäten bei der AGES (+4,2 Mio. €), denen geringere Auszahlungen für Zweckzuschüsse des Bundes im Bereich der Krankenanstaltenfinanzierung auf Basis eines geringeren Abgabenaufkommens (-25,3 Mio. €) und wegen Minderbedarfes bei ELGA-Aktiv (-5,1 Mio. €) gegenüberstehen.
- **UG 25 Familie und Jugend** (+833,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Auszahlungen in Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie für den Kinderbonus (+665,3 Mio. €), den Familienhärteausgleich (+94,2 Mio. €) und den Familienkrisenfonds (+16,6 Mio. €). Zu höheren Zahlungen kam es zudem für die Familienbeihilfe (+50,0 Mio. €) und für Überweisungen an Sozialversicherungsträger (+58,3 Mio. €), letztere vor allem aufgrund von Nachzahlungen für das Jahr 2019 und höheren Akontierungen für das laufende Jahr. Höhere Zahlungen in der Zentralleitung (+29,7 Mio. €) erfolgten vorwiegend für das Personal und Transfers infolge der BMG-Novelle 2020 sowie für die Abwicklung der COVID-19 bedingten Maßnahmen. Minderauszahlungen gibt es beim Zweckzuschuss an die Länder aus der Vereinbarung über die Elementarpädagogik, da dieser seit 2020 in der UG 30 verrechnet wird (-70,0 Mio. €) sowie geringere Zahlungen für das Kinderbetreuungsgeld (-15,9 Mio. €).
- **UG 30 Bildung** (+345,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen bei den Transfers gem. FAG für die Landeslehrerinnen und -lehrer insbesondere für Gehaltserhöhung, Schülermehr, neues Dienst- und Besoldungsrecht und aus der Gesetzesänderung im Zusammenhang mit Vorrückungstichtagen (+91,5 Mio. €), aufgrund von Mehrauszahlungen bei Personalzahlungen für Bundeslehrerinnen und -lehrer (+19,3 Mio. € aufgrund von



Gehaltserhöhung, Ausbau der Tagesbetreuung, Schülermehr und der Gesetzesänderung im Zusammenhang mit Vorrückungstichtagen) sowie aufgrund der Art. 15a Vereinbarung über die Elementarpädagogik für die Kindergartenjahre 2018/19 bis 2021/22 (+90,2 Mio. €). Weiters kam es zu Mehrauszahlungen im Zusammenhang mit dem Bildungsinvestitionsgesetz (+166,2 Mio. €). Dem stehen Minderauszahlungen bei den Unterrichtspraktikantinnen und -praktikanten aufgrund der COVID-19 Pandemie (-23,3 Mio. €) gegenüber.

- **UG 31 Wissenschaft und Forschung** (+232,7 Mio. €) hauptsächlich bei den Universitäten (+190,1 Mio. €) für die jährlich ansteigende Erhöhung des Gesamtbetrages der Universitäten für die Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021 (+178,9 Mio. €) und aufgrund höherer Zahlungen im Bereich der Klinikbauten – klinischer Mehraufwand, insbesondere am AKH Wien (+11,2 Mio. €). Für den Bereich Forschungsinstitutionen fielen Mehrauszahlungen (+45,2 Mio. €) an, vor allem für das Institute of Science and Technology Austria – ISTA (+18,8 Mio. €) aufgrund des laufenden Ausbaus des Instituts, für den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung - FWF (+15,6 Mio. €) aufgrund der Erhöhung des Förderbudgets sowie für den ÖAW Campus Bau (+8,1 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen gibt es für den weiteren Ausbau von Fachhochschul-Studienplätzen (+6,2 Mio. €). Wesentliche Minderauszahlungen fielen für Stipendien für Bewerber aus dem Ausland an (-5,8 Mio. €).
- **UG 32 Kunst und Kultur** (+109,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von COVID-19 Maßnahmen zur Unterstützung von selbständigen Künstlerinnen und Künstlern (+90,0 Mio. €), für den Künstler-Sozialversicherungsfonds zur Abfederung von besonderen Not- und Härtefällen (+7,6 Mio. €) sowie für Bundesmuseen (+10,0 Mio. €) und Bundestheater (+3,8 Mio. €) zur Abfederung von Einnahmenausfällen.
- **UG 40 Wirtschaft** (+1.024,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen an die WKÖ zur Umsetzung des COVID-19 Härtefallfondsgesetzes (+800,0 Mio. €), für die Beschaffung von Schutzausrüstung und medizinischen Produkten (+168,0 Mio. €), für den Lehrlings- und Kleinunternehmerbonus 2020 (+42,2 Mio. €), für den COVID-19 Startup Hilfsfonds der awa (+24,4 Mio. €) sowie für Zuschüsse zur Investitionsprämie für Unternehmen (+5,0 Mio. €). Weiters gibt es Mehrauszahlungen für Instandhaltung und Instandsetzung von Gebäuden (+4,6 Mio. €) sowie für Digitalisierung (+13,8 Mio. €). Dem gegenüber stehen Minderauszahlungen bei der Investitionszuwachsprämie für große Unternehmen (-11,0 Mio. €), bei der KMU-Investitionszuwachsprämie (-12,8 Mio. €) und beim Beschäftigungsbonus (-11,4 Mio. €).
- **UG 41 Mobilität** (+116,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen im Bereich Schiene (+89,7 Mio. €) insbesondere für die ÖBB (+77,3 Mio. €) und für Schienengüterverkehrsförderung (+14,0 Mio. €), beim Klima- und Energiefonds (+22,3 Mio. €) hauptsächlich für Förderprogramme für den Radverkehr, im Bereich Straße (+19,3 Mio. €) hauptsächlich für Transfers an die Länder für den Ausbau von Bundesstraßen, sowie für Personalzahlungen (+11,3 Mio. €), denen Minderauszahlungen im Bereich Telekommunikation (-18,8 Mio.

€) aus der Verschiebung infolge der BMG Novelle 2020 in die UG 42 und bei Hochwasser-schutzprojekten (-11,6 Mio. €) gegenüberstehen.

- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus** (+327,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Übertragung der Angelegenheiten der Siedlungswasserwirtschaft (+167,9 Mio. €), des Zivildienstes (+65,3 Mio. €) und des Telekombereiches (+16,2 Mio. €) infolge der BMG-Novelle 2020. Weitere Mehrauszahlungen gibt es im Bereich der Marktordnungsmaßnahmen für den Härtefallfonds vorwiegend zum Ausgleich der Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (+17,3 Mio. €) und beim Tourismus (+64,4 Mio. €), insbesondere für die Österreich Werbung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Tourismusstandorts Österreich sowie für COVID-19 Tests in Tourismusbetrieben.
- **UG 44 Finanzausgleich** (+102,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der Mehrauszahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020 (+201,7 Mio. €) denen Minderauszahlungen aufgrund des Wegfalls des 2019 letztmalig bezahlten Zweckzuschusses an die Länder zur Finanzierung der Förderung des Wohnbaues (-50,0 Mio. €) und bei Zuschüssen für die Sprachförderung an die Länder (-20,0 Mio. €), die jetzt in der UG 30 verrechnet werden, gegenüberstehen. Beim Katastrophenfonds gibt es ebenfalls Minderauszahlungen aufgrund geringerer Anforderungen der Gebietskörperschaften für vorbeugende Maßnahmen und für die Beseitigung von Schäden (-14,1 Mio. €).
- **UG 45 Bundesvermögen** (+6.636,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen beim COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (+4.651,7 Mio. €). Im Rahmen des 1. und 3. COVID-19 Gesetzespakets wurde die Rechtsgrundlage für die Einrichtung eines Verwaltungsfonds beim BMF und dessen Dotierung bis zu einem Betrag von 28,0 Mrd. € geschaffen, um die Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Krisensituation sicherzustellen. Weitere Mehrauszahlungen gibt es im Bereich der Kapitalbeteiligungen für die COVID-19 Finanzierungsagentur (COFAG) (+1.986,8 Mio. €), insbesondere für den Fixkostenzuschuss, Liquiditätszuschuss und Umsatzkostenersatz, weiters im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes (AFFG) für Kursrisikogarantien (+19,5 Mio. €) und im Bereich der sonstigen Finanzhaftungen für Schadloshaltungszahlungen nach dem Garantiesetz und dem KMU-Fördergesetz an die aws (+2,0 Mio. €). Minderauszahlungen gibt es im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes (-15,5 Mio. €) hauptsächlich für Schadens- und Refinanzierungszahlungen an die Österreichische Entwicklungsbank und geringeren Rückersätzen von Haftungsentgelten sowie bei den besonderen Zahlungsverpflichtungen (-4,5 Mio. €) überwiegend durch geringere Kapitaltransfers an Drittländer - Internationale Finanzinstitutionen (-24,9 Mio. €), die durch höhere Zuschüsse an Griechenland (+18,3 Mio. €) teilweise kompensiert werden.



## 2.4 Wesentliche Minderauszahlungen

- **UG 18 Fremdenwesen** (-267,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund geringerer Zahlungen an die Länder im Rahmen der Grundversorgung (-285,9 Mio. €) wegen Nachzahlungen an die Länder im November 2019 und des Rückganges der laufend zu betreuenden Personen, die durch höhere Zahlungen an die Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen (+12,7 Mio. €), an COVID-19-Krisenbewältigungsmittel für Hygieneschutzmaßnahmen (+4,3 Mio. €) und für Projekte des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (+2,4 Mio. €) teilweise kompensiert werden.
- **UG 43 Klima, Umwelt und Energie** (-164,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der infolge der BMG-Novelle 2020 erfolgten Übertragung von Angelegenheiten der Siedlungswasserwirtschaft und des Bergwesens in die UG 42.
- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** (-944,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Netto-Minderauszahlungen im Bereich der Zinsen (-488,6 Mio. €) und beim sonstigen Aufwand (-456,1 Mio. €). Bei den Zinsen ergeben sich die Netto-Minderauszahlungen aufgrund von geringeren Zinsausgaben im Vergleich zur Vorjahresperiode infolge der Tilgung der 4,35%-Bundesanleihe 2008-2019 im März 2019. Netto-Minderauszahlungen im sonstigen Aufwand ergeben sich, da der Saldo der Emissionsagien und -disagien im Zusammenhang mit Wertpapierbehebungen höher war als in der Vorjahresperiode.

## 2.5 Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im **Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit** gibt es in der **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge** **höhere Einzahlungen** (+95.195,5 Mio. €) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, da aufgrund der derzeitigen Sondersituation infolge der COVID-19 Krise für einen erhöhten Liquiditätsbedarf mit zusätzlichen Finanzierungen vorgesorgt wird. Die Mehreinzahlungen ergeben sich hauptsächlich aus vergleichsweise verstärkten Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen von Jänner bis September 2020 im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes und den Neubegebungen der 0,0% Bundesanleihe 2020-2030 im Februar 2020, der 0,0% Bundesanleihe 2020-2023 und 0,75% Bundesanleihe 2020-2051 im April 2020, der 0,85% Bundesanleihe 2020-2120 im Juni 2020, vergleichsweise verstärkten Aufnahmen von Austrian Treasury Bills vom Juli bis November 2020 sowie der Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2020-2040 im Oktober 2020, dem die Neubegebung der 0,50% Bundesanleihe 2019-2029/1 im Februar 2019 gegenübersteht.

Des Weiteren gibt es **höhere Auszahlungen** (+65.090,2 Mio. €) gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die sich hauptsächlich aus Tilgungen von Austrian Treasury Bills und der Tilgung der

0,00%-EUR Anleihe 2017-2020 im Jänner 2020, der Tilgung der 0,00%-EUR Anleihe 2017-2020/2 im Mai 2020, der Tilgung der 3,9%-Bundesanleihe 2005-2020/1 im Juli 2020 sowie aus Tilgungen kurzfristiger Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Jänner, Februar, April und Juni bis September 2020 ergeben, und denen Tilgungen von Austrian Treasury Bills im Februar 2019, die Tilgung der 4,35%-Bundesanleihe 2008-2019 im März 2019, die Tilgung der 1,95%-Bundesanleihe 2012-2019 im Juni 2019 und die Tilgung der 0,25% Bundesanleihe 2014-2019 im Oktober 2019 gegenüberstehen.

# 3 Finanzierungsrechnung nach ökonomischer Darstellung

Wesentliche Unterschiede von Jänner bis November 2020 und dem Vergleichszeitraum 2019 gibt es in ökonomischer Darstellung (Tabellen 17 und 18) bei den

- **Auszahlungen für Personalaufwand** (+141,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Bezugszahlungen (+120,9 Mio. €) infolge des neuen Gehaltsabschlusses für den öffentlichen Dienst.
- **Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand** (+388,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+288,3 Mio. €) vor allem aufgrund der in der UG 40 erfolgten Zahlungen zur Beschaffung von Schutzausrüstung und medizinischen Produkten und für den Sonstigen betrieblichen Aufwand (+101,4 Mio. €) vor allem aufgrund der in der UG 42 erfolgten COVID-19 Zahlungen für den Tourismusbereich.
- **Auszahlungen aus Finanzaufwand** (-910,0 Mio. €) aufgrund der in der UG 58 angefallenen Netto-Minderauszahlungen aus Zinsen sowie beim sonstigen Aufwand aus dem höheren Saldo von Emissionsagien und -disagien.
- **Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (+2.997,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in den Untergliederungen UG 20 angeführten Mehrauszahlungen für Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge, in der UG 21 für Pflege, in der UG 22 wegen höherer Vorschüsse an die PV-Träger, in der UG 23 für Pensionen der Landeslehrerinnen und -lehrer, in der UG 30 für Landeslehrerinnen und -lehrer, Elementarpädagogik sowie aufgrund des Bildungsinvestitionsgesetzes, in der UG 31 für Universitäten und in der UG 40 für den WKÖ-Härtefallfonds.
- **Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen** (+7.716,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in den Untergliederungen UG 17 angeführten Zahlungen an die aws für den NPO-Hilfsfonds, in der UG 20 für Kurzarbeit und in der UG 45 im Bereich der Kapitalbeteiligungen für die COVID-19 Finanzierungsagentur (COFAG).
- **Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte** (+2.284,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in den Untergliederungen UG 20 angefallenen Mehrauszahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe, in der UG 23 für Ruhe- und Versorgungsbezüge der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung, in der UG 25 für Kinderbonus, Familienbeihilfen, Unterstützungsleistungen im Rahmen des Familienhärteausgleichs und des Familienkrisenfonds und in der UG 42 für Investitionsförderungen der Siedlungswasserwirtschaft, die aufgrund der Verschiebung infolge der BMG-Novelle 2020 in der UG 43 zu Minderauszahlungen führen.

- **Auszahlungen aus sonstigen Transfers** (+4.640,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 45 angeführten Zahlungen beim COVID-19-Krisenbewältigungsfonds für verschiedene Untergliederungen.
- **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit** (+69,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 13 angeführten Baumaßnahmen bei Justizanstalten sowie der in der UG 14 Militärische Angelegenheiten erfolgten Anschaffungen von militärischen Fahrzeugen.
- **Einzahlungen aus Abgaben (brutto)** (-9.733,5 Mio. €), deren Details den Begründungen zur UG 16 zu entnehmen sind.
- **Zahlungen aus Ab-Überweisungen** (+1.582,0 Mio. €), deren Details den Begründungen zur UG 16 zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Abgaben (netto)** (-8.151,5 Mio. €), deren Details den Begründungen zur UG 16 zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen** (-389,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund geringerer Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung (-104,1 Mio. €) und aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (-288,2 Mio. €).
- **Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit** (-65,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Vorjahreseinzahlungen in der UG 41 aus der Versteigerung von Funkfrequenzen.
- **Einzahlungen aus Transfers** (+4.636,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von höheren Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern (+65,5 Mio. €) insbesondere der in der UG 20 erfolgten höheren Überweisung aus der Arbeitsmarktrücklage sowie der höheren Einzahlungen der Transfers innerhalb des Bundes (+4.572,8 Mio. €), die sich zum Großteil aus Überweisungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds der UG 45 in verschiedene Untergliederungen ergeben.
- **Sonstigen Einzahlungen** (-1.123,1 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 46 im Jänner des Vorjahres eingegangenen Rückzahlung aus Bayern.
- **Einzahlungen aus Finanzerträgen** (+1.515,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 46 eingegangenen Zahlung aus dem ABBAG Bilanzgewinn, sowie der in der UG 45 angeführten ÖBAG Dividenden und OeNB Gewinnabfuhr.

# 4 COVID-19-Berichterstattung

Tabelle 3: Anträge zu den COVID-19 Hilfsmaßnahmen (Stand 15.12.2020, in Mio. €)

Stand der COVID-19-Maßnahmen am		30.11.	15.12.
<b>Auswirkungen im Bundeshaushalt*)</b>		<b>16.276,3</b>	<b>17.401,3</b>
<b>Steuererleichterungen</b>	Mindereinzahlungen	<b>6.313,7</b>	<b>6.431,4</b>
Herabsetzungen		3.876,6	3.882,7
Zahlungserleichterungen		2.437,1	2.548,7
<b>Kurzarbeit</b>	Auszahlungen (lt. AMS)	<b>5.247,1</b>	<b>5.345,8</b>
<b>COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</b>	Auszahlungen	<b>4.715,5</b>	<b>5.624,1</b>
COFAG-Maßnahmen		1.986,8	2.336,8
<i>Fixkostenzuschuss inkl. Standortsicherung</i>		571,9	721,9
<i>Lockdown-Umsatzersatz</i>		1.400,0	1.600,0
<i>Verwaltungsaufwand</i>		10,4	10,4
Härtefallfonds		813,7	1.014,4
<i>Härtefallfonds WKO</i>		800,0	1.000,0
<i>Härtefallfonds Landwirtschaft</i>		10,4	11,1
<i>Härtefallfonds PrivatzimmervermieterInnen</i>		3,3	3,3
Kinderbonus (360 EUR pro Kind)		665,3	665,3
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)		200	322,0
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)		201,7	230,7
Familienkrisenfonds		29,6	29,6
<i>Teil UG 21, via Länder</i>		13,0	13,0
<i>Teil UG 25</i>		16,6	16,6
Überbrückungsfonds für Selbständige Künstlerinnen und Künstler		90,0	90,0
Investitionsprämie		5,0	25,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		723,3	910,3
<b>Haftungen</b>		<b>6.565,9</b>	<b>6.571,5</b>
<b>ÖHT</b>		<b>978,2</b>	<b>978,5</b>
BMF		119,1	119,1
COFAG		859,1	859,4
<b>aws KMU FG</b>		<b>2.687,9</b>	<b>2.711,1</b>
BMF		747,4	747,4
COFAG		1.940,5	1.963,7
<b>aws GG</b>		<b>305,8</b>	<b>308,3</b>
<b>OeKB Sonderrahmen KRR</b>		<b>1.957,5</b>	<b>1.902,9</b>
<b>OeKB 90% - COFAG</b>		<b>636,6</b>	<b>670,8</b>
<b>Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger (nicht vollständige Aufzählung)</b>			
<b>Fixkostenzuschuss</b>	Auszahlungen an Unternehmen bis 30.11./15.12.	<b>380,3</b>	<b>411,2</b>
<b>Lockdown-Umsatzersatz</b>	Auszahlungen an Unternehmen bis 30.11./15.12.	<b>827,8</b>	<b>1.473,0</b>
<b>Härtefallfonds WKO</b>	Auszahlungen an UnternehmerInnen bis 30.11./15.12.	<b>772,9</b>	<b>815,8</b>
<b>Härtefallfonds AMA</b>	Auszahlungen an Landwirte und Privatzimmervermieter bis 30.11./15.12.	<b>12,6</b>	<b>12,6</b>
<b>NPO-Unterstützungsfonds</b>	Auszahlungen an Antragstellende bis 30.11.	<b>172,7</b>	
<b>Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)</b>	Auszahlungen an Gemeinden bis 30.11. (lt. BHAG)	<b>207,3</b>	
<b>Kinderbonus</b>	Auszahlung im September 2020	<b>665,3</b>	<b>665,3</b>
<b>Arbeitslosenunterstützung, zwei Einmalzahlungen</b>	Auszahlung im September und Dezember 2020	<b>182,3</b>	<b>365,3</b>
<b>Corona-Familienhärteausgleich (FLAF und COVID-19-Fonds)</b>	Auszahlungen an Familien bis 30.11./15.12.	<b>123,8</b>	<b>129,2</b>

\*) Auswirkungen im Bundeshaushalt = Steuererleichterungen + KUA + COVID-19-Krisenbewältigungsfonds

Der Budgetvollzug 2020 steht ganz im Zeichen der massiven budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise. Die sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Maßnahmen zu ihrer Eindämmung erfordern eine antizyklische Budgetpolitik, um die Konjunktur zu stabilisieren und die Folgen abzufedern. Die Bundesregierung brachte bereits am 14. März 2020 das erste COVID-19-Sammelgesetz in den Nationalrat ein. Mit Beschluss am darauf folgenden Tag wurde der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, ursprünglich mit einer Dotierung

von 4,0 Mrd. €, etabliert. Es folgten die Einrichtung des Härtefallfonds (2. COVID-19-Sammelgesetz), die Erhöhung der maximalen Dotierung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf 28,0 Mrd. € und die Ausstattung der COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG) mit 15,0 Mrd. € für kapital- und liquiditätsstützende Maßnahmen (Corona-Hilfsfonds, 3. COVID-19-Sammelgesetz) sowie die Einrichtung des NPO-Unterstützungsfonds (20. COVID-19-Sammelgesetz). Die zahlreichen Hilfsmaßnahmen der Bundesregierung umfassen ebenso weitreichende Steuererleichterungen, eine adaptierte Corona-Kurzarbeit, die Ausweitung und Neuauflage von Garantieprogrammen, den Fixkostenzuschuss für Unternehmen sowie ein Hilfspaket für Gemeinden. Flankiert werden diese Corona-Hilfsmaßnahmen von einem Konjunkturpaket mit den drei Säulen zusätzliche Rettungsmaßnahmen für besonders hart betroffene Branchen, Entlassungen für Niedrigverdienerinnen und Niedrigverdiener sowie Familien und, drittens, Investitionen in Zukunftsbereiche wie Klimaschutz und Digitalisierung.

Mit dem zweiten Lockdown im November wurde der Lockdown-Umsatzersatz für besonders betroffene Branchen als zusätzliche Maßnahme ins Leben gerufen.

Im Folgenden wird ein detaillierter Überblick zum Stand der COVID-19-Maßnahmen geboten.

## **4.1 Auswirkungen auf den Bundeshaushalt**

### **Steuererleichterungen**

Im Zeitraum 15.3.-15.12.2020 wurden insgesamt 277.081 Anträge auf Herabsetzung der Einkommensteuervorauszahlung bzw. Körperschaftsteuervorauszahlung eingebracht. Davon wurden 272.649 Anträge mit einem Volumen von rd. 3,9 Mrd. € positiv erledigt.

Im Zeitraum 15.3.-15.12.2020 wurden insgesamt 314.710 Anträge auf Zahlungserleichterung (Stundung, Raten) eingebracht. Davon wurden 311.133 Anträge positiv erledigt. Mit Stand 15.12.2020 ist ein Betrag von mehr als 2,5 Mrd. € ausgesetzt. Im Vergleich zum Höchststand Ende September ist somit bereits ein deutlicher Rückgang feststellbar.

Tabelle 4: Anträge zu Steuererleichterungen iZm. COVID-19 (Stand 15.12.2020)

<b>BMF-Herabsetzungsanträge</b>	<b>Anträge eingelangt seit 15.3.</b>	<b>Anträge erledigt</b>	<b>Erledigt in %</b>	<b>Herabsetzungen in Mio. €</b>
Einkommensteuervorauszahlungen	237.233	233.657	98,5%	1.122,7
Körperschaftsteuervorauszahlungen	39.848	38.992	97,9%	2.760,0
<b>Summe</b>	<b>277.081</b>	<b>272.649</b>	<b>98,4%</b>	<b>3.882,7</b>
Summe am 30.11.2020				3.876,6
Summe am 31.10.2020				3.886,1
Summe am 30.9.2020				3.805,5
Summe am 31.8.2020				3.580,6
Summe am 31.7.2020				3.507,8
Summe am 30.6.2020				3.426,9
Summe am 31.5.2020				3.351,4
Summe am 30.4.2020				2.961,7
Summe am 31.3.2020				1.602,4

  

<b>BMF-Zahlungserleichterungen Steuern und Altlastenbeitrag</b>	<b>Anträge eingelangt seit 15.3.</b>	<b>Anträge erledigt</b>	<b>Erledigt in %</b>	<b>Ausgesetzt seit 15.3.2020 (Mio. €)</b>
<b>Summe</b>	<b>314.710</b>	<b>311.133</b>	<b>98,9%</b>	<b>2.548,7</b>
Summe am 30.11.2020				2.437,1
Summe am 31.10.2020				2.528,7
Summe am 30.9.2020				2.980,5
Summe am 31.8.2020				2.745,3
Summe am 31.7.2020				2.658,4
Summe am 30.6.2020				2.718,8
Summe am 31.5.2020				2.485,9
Summe am 30.4.2020				1.641,2
Summe am 31.3.2020				439,7

Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabebeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge liegt daran, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können, und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

## Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit entsprechend einer Vereinbarung mit den Sozialpartnern adaptiert. Dadurch wird den Unternehmen ein möglichst rascher und unbürokratischer Übergang in die Kurzarbeit ermöglicht. Seit Oktober findet die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in

einer modifizierten Form statt (Corona-Kurzarbeit Phase 3). Darüber hinaus wurden für Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen sind (etwa im Bereich Gastronomie und Beherbergung oder in großen Teilen des Einzelhandels) weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählt insbesondere die Möglichkeit für den Zeitraum des Lockdowns die Arbeitszeit auf 0 % zu reduzieren.

Bis zum 15.12.2020 wurden inkl. Verlängerungen 199.081 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 109.664 Betriebe und 1.170.063 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (2.147.568 Teilnehmerinnen u. Teilnehmer bei Zählung pro Phase der Kurzarbeit – inkl. Mehrfachzählungen) und ein Fördervolumen von 9,5 Mrd. €<sup>1</sup>.

Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge (Stand 15.12.2020)

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.)	Anzahl		ArbeitnehmerInnen (seit 23.3.)			Förderhöhe <sup>1)</sup>			Auszahlungen		
	Anträge/ Projekte seit 23.03.	Betriebe	genehmigte TN <sup>2)</sup>	geförderte Personen	TN am 15.12. (Phase 3)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 30.11. in Mio. €	bis 15.12. in Mio. €	Anteil an genehmigt
<b>AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)</b>	<b>199.081</b>	<b>109.664</b>	<b>2.147.568</b>	<b>1.170.063</b>	<b>372.945</b>	<b>9.521,5</b>	<b>100%</b>	<b>86.824</b>	<b>5.247,1</b>	<b>5.345,8</b>	<b>56,1%</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.002	1.002	6.525	3.435	850	20,5	0,2%	20.451	13,2	13,5	65,9%
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden	103	103	2.275	1.376	72	6,4	0,1%	62.468	3,8	3,8	59,7%
Herstellung von Waren	9.454	9.454	609.495	299.310	70.303	2.608,3	27,4%	275.893	1.350,0	1.364,0	52,3%
Energieversorgung	120	120	1.856	1.240	247	6,3	0,1%	52.191	4,3	4,4	70,1%
Wasserversorgung	280	280	6.744	4.442	226	15,3	0,2%	54.652	11,9	11,9	77,9%
Bau	10.960	10.960	171.338	101.949	8.179	555,6	5,8%	50.695	323,5	326,5	58,8%
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	24.116	24.116	444.930	276.723	90.363	1.862,9	19,6%	77.248	1.092,5	1.109,4	59,6%
Verkehr und Lagerei	3.863	3.863	138.884	59.927	24.815	691,1	7,3%	178.897	333,5	339,7	49,2%
Beherbergung und Gastronomie	16.697	16.697	235.902	108.582	93.708	1.296,6	13,6%	77.652	552,1	576,7	44,5%
Information und Kommunikation	3.166	3.166	45.199	25.476	5.178	252,3	2,7%	79.704	178,2	182,6	72,4%
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.751	1.751	10.575	6.578	860	44,4	0,5%	25.334	36,1	36,3	81,8%
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.619	2.619	19.356	11.548	2.886	105,5	1,1%	40.299	66,5	67,7	64,2%
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	11.576	11.576	112.503	64.131	12.142	573,1	6,0%	49.505	374,4	379,5	66,2%
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	4.735	4.735	128.113	69.467	21.157	610,0	6,4%	128.837	335,7	346,4	56,8%
Erziehung und Unterricht	1.781	1.781	24.435	16.702	2.958	93,2	1,0%	52.320	68,6	69,7	74,8%
Gesundheits- und Sozialwesen	8.826	8.826	83.200	62.027	5.915	283,8	3,0%	32.153	218,2	220,1	77,6%
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.276	2.276	43.317	25.365	13.045	258,0	2,7%	113.375	158,4	164,8	63,9%
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5.865	5.865	60.566	32.959	19.481	225,9	2,4%	38.517	118,2	120,9	53,5%
Private Haushalte mit Hauspersonal,... <sup>3)</sup>	20	20	34	20	6	0,1	0,0%	5.942	0,1	0,1	70,6%
Sonstiges	454	454	2.321	1.698	554	12,1	0,1%	26.671	8,0	7,7	64,0%

Am 15.12. laufende Projekte

38.200

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung pro Phase der Kurzarbeit und je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in drei Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Im Bereich „Herstellung von Waren“ umfasst die Kurzarbeit 2,6 Mrd. € bzw. 27,4 % des Fördervolumens und 1,4 Mrd. € bzw. ein Viertel der bereits getätigten Auszahlungen. Die Branche „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ steht bei einem Fördervolumen von 1,9 Mrd. € (20,0 % des Fördervolumens) und Auszahlungen von 1,1 Mrd. €. In der „Beherbergung und Gastronomie“ liegt das Fördervolumen bei 1,3 Mrd. € und die bereits getätigten Auszahlungen bei 0,6 Mrd. €.

<sup>1</sup> Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe.



Mit Stichtag 15.12.2020 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit auf 5,3 Mrd. €.

Die Anzahl der laufenden Kurzarbeitsprojekte zum Stichtag 15.12.2020 beträgt 38.200. Zu diesem Zeitpunkt waren 372.945 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kurzarbeit. Die Branche mit den höchsten Ständen per 15.12.2020 mit rd. 94.000 Personen (Anteil von 25 %) war die Branche „Beherbergung und Gastronomie“, gefolgt vom Handel mit rd. 90.000 Personen (Anteil von 24 %) und der Branche „Herstellung von Waren“ mit rd. 70.000 Personen (Anteil von 19 %) in Kurzarbeit.

### **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds**

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Der Fonds wurde zunächst als Ersthilfeinstrument konzipiert und in seiner ursprünglichen Ausgestaltung mit einem maximalen Volumen von 4,0 Mrd. € dotiert. Ziel des Fonds ist es, den Bundesministerien die budgetären Mittel zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bereitzustellen. Im Rahmen des 3. COVID-19-Sammelgesetzes wurde die maximale Dotierung des Fonds auf 28,0 Mrd. € erhöht. Im Bundesfinanzgesetz 2020 wurde der Fonds schließlich mit 20,0 Mrd. € dotiert und zudem eine Überschreitungsermächtigung iHv. 8,0 Mrd. € festgelegt. Den Ressorts werden die Mittel als Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, der in der UG 45 Bundesvermögen angesiedelt ist, zur Verfügung gestellt.

Bis 15.12.2020 kam es zu nachstehenden Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds in die jeweiligen Untergliederungen sowie folgend zu Auszahlungen der Ressorts aus diesen Mitteln für Maßnahmen iZm. COVID-19:

Tabelle 6: Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (Stand 15.12.2020)

UG Finanzierungsrechnung, in Mio. €	Monatserfolg		Monatserfolg kum.		vorläufiger Erfolg	
	November 2020		Jänner - November 2020		01. - 15. Dezember 2020	
	Einzahlung COVID-19-Fonds	Auszahlung der Ressorts	Einzahlung COVID-19-Fonds	Auszahlung der Ressorts	Einzahlung COVID-19-Fonds	Auszahlung der Ressorts
<b>10 Bundeskanzleramt</b>		<b>3,8</b>	<b>43,1</b>	<b>37,1</b>		<b>6,1</b>
COVID-19-Infokampagne		0,9	24,5	18,5		6,1
Druckkostenbeitrag Zeitungen u. Vertriebsförderung		2,9	15,6	15,6		
Medienhilfspaket			3,0	3,0		
<b>11 Inneres</b>		<b>2,6</b>	<b>27,9</b>	<b>12,9</b>		<b>0,9</b>
Hygieneschutzmaßnahmen u. technische Ausstattung LPDs		2,5	27,4	12,5		0,8
Gesundheitsvorsorge Einsatzkommando Cobra			0,1	0,1		
Gesundheitsvorsorge Zentralleitung		0,0	0,3	0,2		0,0
Gesundheitsvorsorge Sicherheitsakademie (SIAK)			0,1	0,1		
<b>12 Äußeres</b>			<b>26,4</b>	<b>6,5</b>		<b>0,0</b>
Repatriierungsflüge des BMEIA			25,0	6,4		0,0
Darlehen für Österreicher im Ausland			1,2	0,0		
Werkleistungen durch Dritte			0,3	0,0		
<b>13 Justiz</b>		<b>0,4</b>	<b>12,2</b>	<b>7,6</b>		<b>0,7</b>
Schutzmasken (inkl. FFP2), Handschuhe u. Desinfektionsmittel		0,0	9,1	5,4		0,4
Medizinisch-technisches Testgerät für Justizanstalten			0,1			
Gesundheitsvorsorge im Strafvollzug		0,4	3,0	2,2		0,3
<b>14 Militärische Angelegenheiten</b>		<b>0,0</b>		<b>0,0</b>		<b>97,3</b>
Beschaffung von Antigen tests für die COVID-19-Massentests						67,3
Einrichtung des COVID-19-Lagers						30,0
Auszahlungen Ressort <sup>1)</sup>		0,0		0,0		14,2
<b>17 Öffentlicher Dienst und Sport</b>		<b>51,8</b>	<b>701,8</b>	<b>219,3</b>		<b>122,0</b>
NPO-Unterstützungsfonds (via aws; inkl. Abwicklungskosten)		50,0	665,0	200,0		122,0
Unterstützung Sportligen (via Bundessport GmbH)			35,0	17,5		
Bundessporteinrichtungen (Einnahmenentfall)		1,8	1,8	1,8		
<b>18 Fremdenwesen</b>		<b>1,6</b>	<b>6,3</b>	<b>4,3</b>		<b>0,9</b>
Asyl-Betreuungsstellen u. audiovisuelle Vernehmung			3,7			
Bewachung von Isolier-/Quarantäne zonen & Testungen			2,7			0,9
Auszahlungen Ressort		1,6		4,3		1,8
<b>20 Arbeit</b>		<b>1,7</b>	<b>15,0</b>	<b>6,2</b>		<b>0,9</b>
Sonderbetreuungszeitgeld		1,7	15,0	6,2		0,9
<b>21 Soziales und Konsumentenschutz</b>			<b>113,6</b>	<b>113,6</b>		
Zweckzuschuss Pflege			100,0	100,0		
Corona-Familienhärteausgleich, Teil UG 21, via Länder			13,0	13,0		
Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement			0,6	0,6		
<b>24 Gesundheit</b>	<b>26,9</b>	<b>36,4</b>	<b>142,2</b>	<b>78,6</b>		<b>6,2</b>
Kosten gem. Epidemiegesetz		9,8	72,1	52,0		2,8
Beschaffung Influenza Grippe-Impfstoff & Impfungen	0,1		3,3			3,3
Zweckzuschussgesetz			40,0			
Ausbau der Testkapazitäten der AGES und GÖG <sup>2)</sup>	4,2	4,2	4,2	4,2		
Förderung der Stopp-Corona-App	0,8	0,7	0,8	0,7		0,1
Beschaffung COVID-19-Impfstoffe (Anzahlung)	21,8	21,8	21,8	21,8		
<b>25 Familie und Jugend <sup>3)</sup></b>		<b>0,5</b>	<b>701,0</b>	<b>684,7</b>		<b>2,6</b>
Corona-Familienhärteausgleich, Teil UG 25			17,0	16,6		
Kinderbonus			678,0	665,3		
Abwicklungskosten (Corona-FHA & Sonderbetreuungszeit)		0,5	6,0	2,8		2,6
<b>30 Bildung</b>	<b>7,3</b>	<b>1,5</b>	<b>39,1</b>	<b>22,6</b>		<b>1,4</b>
Gesundheitsvorsorge (Masken, Desinfektionsm., Tests etc.)	7,3	0,8	22,4	11,6		1,3
Infrastruktur für Distance Learning		0,7	3,0	2,7		0,1
Schulveranstaltungsausfall-Härtefonds			13,6	8,3		
<b>31 Wissenschaft und Forschung</b>			<b>1,5</b>	<b>1,5</b>		<b>1,1</b>
Mehrbedarf ÖMBG zur Abwendung der Insolvenz			1,5	1,5		1,1

fortgesetzt	Monatserfolg		Monatserfolg kum.		vorläufiger Erfolg	
	November 2020		Jänner - November 2020		01. - 15. Dezember 2020	
	Einzahlung COVID-19- Fonds	Auszahlung der Ressorts	Einzahlung COVID-19- Fonds	Auszahlung der Ressorts	Einzahlung COVID-19- Fonds	Auszahlung der Ressorts
<b>UG Finanzierungsrechnung, in Mio. €</b>						
<b>32 Kunst und Kultur</b>	<b>24,5</b>	<b>48,8</b>	<b>134,5</b>	<b>111,3</b>		<b>22,0</b>
Dotierung Künstler-SV-Fonds	5,0	2,6	10,0	7,6		1,2
Abfederung finanzieller Nettoschaden - Bundesmuseen	13,1		23,1	10,0		13,1
Abfederung finanzieller Nettoschaden - Bundestheater	5,4	1,3	10,4	3,8		6,6
Unterstützungsfonds für selbstständige KünstlerInnen		45,0	90,0	90,0		
Abfederung finanzieller Nettoschaden - Leopold Museum	1,0		1,0			1,0
<b>33 Wirtschaft (Forschung)</b>			<b>10,0</b>	<b>7,1</b>		<b>0,4</b>
Klinische Forschung			10,0	7,1		0,4
<b>34 Innovation und Technologie (Forschung)</b>	<b>68,0</b>		<b>95,2</b>	<b>24,1</b>		
Klinische Forschung und Alternative Produktionsstrategien			15,0	12,0		
aws Start-Up- Hilfsfonds, Teil UG 34			12,2	12,2		
Investitionspaket für den Klimaschutz, Teil UG 34	68,0		68,0			
<b>40 Wirtschaft</b>	<b>8,2</b>	<b>23,2</b>	<b>1.526,7</b>	<b>1.033,4</b>		<b>242,2</b>
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKÖ)			1.000,0	800,0		200,0
Beschaffung medizinischer Produkte durch ÖRK/Dritte		3,0	403,9	168,0		2,0
aws Start-Up- Hilfsfonds, Teil UG 40 (inkl. Abwicklungsk.)			12,2	12,2		0,0
aws Comeback-Zuschuss Film- & TV-Produktionen (inkl. Abw.)		5,0	25,0	5,0		20,0
BHAG für Prüfaktivitäten iZm. dem Härtefallfonds		0,2	0,4	0,4		
Lehrlingsbonus und Kleinunternehmerbonus	8,2	15,0	57,2	42,2		
Investitionsprämie			26,6	5,0		20,0
BEV Zertifizierungsstellen (Schutzmasken, Augenschutz)		0,0	1,4	0,6		0,1
<b>41 Mobilität</b>	<b>70,8</b>	<b>0,0</b>	<b>259,0</b>	<b>53,7</b>		<b>105,5</b>
VDV Notvergabe Westbahnstrecke (inkl. Verlängerungen)	29,8		83,5	53,7		
VDV ÖBB PV - Fernverkehr			73,5			73,5
ÖBB Infrastruktur - Adaptierung Zuschussverträge 2018-2023	9,0		9,0			
EK-Zuschuss an Rail Cargo Austria AG			61,0			
Investitionspaket für den Klimaschutz, Teil UG 41	32,0		32,0			32,0
<b>42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus</b>		<b>13,3</b>	<b>296,2</b>	<b>102,4</b>		<b>2,5</b>
Härtefälle in der Landwirtschaft			56,0	10,4		0,8
Härtefälle Privatzimmervermieter		1,8	81,0	3,3		
Sonderbudget Österreich Werbung			40,0	40,0		
COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus (inkl. Abwicklung)		11,4	100,2	32,2		1,6
Außerordentlicher Zivildienst		0,0	19,0	16,5		0,2
<b>44 Finanzausgleich</b>		<b>46,4</b>	<b>500,0</b>	<b>201,7</b>		<b>28,9</b>
Kommunalinvestitionsgesetz 2020		46,4	500,0	201,7		28,9
<b>45 Bundesvermögen <sup>4)</sup></b>		<b>1.517,4</b>	<b>6.135,4</b>	<b>1.986,8</b>		<b>350,0</b>
COFAG - Verwaltungsaufwand			10,4	10,4		
COFAG-Mittel (Ziehungsnotiz/Liquiditätsreserve)		1.517,4	6.000,0	1.971,9		350,0
<i>davon Lockdown-Umsatzersatz</i>		1.400,0		1.400,0		200,0
<i>davon Fixkostenzuschuss</i>		117,4		421,9		150,0
<i>davon Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)</i>				150,0		
COFAG - COVID-19-Haftungszahlungen			125,0	4,6		
<b>Summe</b>	<b>205,7</b>	<b>1.749,4</b>	<b>10.787,1</b>	<b>4.715,5</b>	<b>103,3</b>	<b>908,7</b>

- 1) In der UG 14 Militärische Angelegenheiten wurden bereits vor der Überweisung der Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds die Auszahlungen für die COVID-19-Massentests und für die Einrichtung eines COVID-19-Lagers auf einer 488-Ugl verbucht.
- 2) Die Mittel für den Ausbau der COVID-19-Testkapazitäten der AGES und GÖG iHv. 4,2 Mio. € wurden am 30.10. vom COVID-19-Krisenbewältigungsfonds in der UG 45 Bundesvermögen ausgezahlt, jedoch erst Anfang November in der UG 24 Gesundheit eingebucht.
- 3) Corona-Familienhärteausgleich: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) werden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Per 15.12. wurden von diesen 100,0 Mio. € 99,6 Mio. € vom Ressort ausbezahlt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen beliefen sich auf 129,2 Mio. €.
- 4) Bei den Mitteln für die COFAG handelt es sich um keine Einzahlung in die UG 45, sondern um eine Budgetumschichtung innerhalb der UG 45.

Insgesamt wurden bis zum 15.12.2020 bereits rd. 10,9 Mrd. € (10.787,1 Mio. € bis 30.11. und weitere 103,3 Mio. € bis 15.12.) aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die Bundesministerien überwiesen bzw. innerhalb der UG 45 umgeschichtet. Die Auszahlungen der Ressorts

für COVID-19-Maßnahmen beliefen sich per 15.12.2020 auf rd. 5,6 Mrd. € (4.715,5 Mio. € bis 30.11. und weitere 908,7 Mio. € bis 15.12.).

Im Teil „Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger“ werden wichtige Maßnahmen, die zum Teil aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, näher erläutert.

## 4.2 Haftungen

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätseingüssen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die eigens gegründete COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG).

Tabelle 7: COVID-19-Haftungen von ÖHT und aws bis 14.4.2020 und OeKB-Sonderrahmen KRR

Haftungen bis 14.4. und OeKB	Haftungssumme in Mio. € (jeweils 2020)								Anträge im BMF			Rahmen in Mio. €		
	30.04.	31.05.	30.06.	31.07.	31.08.	30.09.	31.10.	30.11.	15.12.	Eingelangt	Erledigt <sup>5)</sup>	in %	Gesamt	Frei <sup>6)</sup>
ÖHT KMU-FG Anträge bis 14.4. <sup>1) 2)</sup>	150,8	150,8	124,5	124,5	124,5	119,1	119,1	119,1	119,1	965	940	97,4%	-	-
aws KMU-FG Anträge bis 14.4. <sup>3)</sup>	990,0	990,0	807,1	807,1	807,1	747,4	747,4	747,4	747,4	5.032	5.032	100,0%	-	-
OeKB - Sonderrahmen KRR <sup>4)</sup>	1431,8	1.856,0	2.026,0	2.067,7	2.030,1	1.982,3	1.984,8	1.957,5	1.902,9	336	336	100,0%	3.000,0	1.097,1
<b>Summe</b>	<b>2.572,6</b>	<b>2.996,8</b>	<b>2.957,7</b>	<b>2.999,3</b>	<b>2.961,7</b>	<b>2.848,8</b>	<b>2.851,3</b>	<b>2.824,0</b>	<b>2.769,4</b>	<b>6.333</b>	<b>6.308</b>	<b>99,6%</b>		

1) 25 ÖHT KMU-FG Anträge konnten im BMF aufgrund fehlender Unterlagen nicht mehr erledigt werden und wurden in der COFAG weiterbearbeitet und erledigt.

2) Von der Haftungssumme betreffen 79 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 45 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

3) Von der Haftungssumme betreffen 742 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 65 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

4) 39 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 211,0 Mio. € wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen.

5) 129 ÖHT KMU-FG Anträge sowie 874 aws KMU-FG Anträge waren per 30.06. bereits beendet. Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen. Die Aktualisierung der Zahlen erfolgt vierteljährlich und wird ein Quartal später veröffentlicht. Die Anzahl der eingelangten und erledigten ÖHT KMU-FG und aws KMU-FG Anträge gibt den Stand vom 14.4.2020 wieder, beim OeKB - Sonderrahmen KRR jenen vom 15.12.2020.

6) Freier Rahmen aws und ÖHT siehe nachfolgende Tabelle.

**Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände:** Per 30.6.2020 und 30.9.2020 wurden die Haftungsstände im Rahmen des KMU-FG um beendete Haftungen korrigiert. Die Korrektur erfolgt vierteljährlich.

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmers durch die OeKB (Großunternehmen), durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws; im Wesentlichen für KMU) und die Österreichische Hotel- und

Tourismusbank GmbH (ÖHT; für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal 5 Jahre. Eine Antragsstellung war bis 15.12.2020 bei der jeweiligen Hausbank möglich.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen COVID-19-Haftungsinstrumente geboten.

### **aws-Garantien**

Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesetz 1977 ab. Die aws übernimmt in beiden Fällen die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei den Garantieinstrumenten beträgt die Garantie – u.a. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz betrug anfänglich 1.250,0 Mio. € und wurde per 24.4.2020 auf 3.750,0 Mio. € angehoben. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß Garantiesetz 1977 beträgt 2.000,0 Mio. €.

### **ÖHT-Garantien**

Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Auch die ÖHT vergibt die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei dem Garantieinstrument beträgt die Garantie – u.a. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien wurde zunächst mit 625,0 Mio. € festgelegt und mit 24.4.2020 auf 1.625,0 Mio. € angehoben.

Tabelle 8: Haftungen, die von der COFAG bearbeitet werden (Stand 15.12.2020)

COFAG-Haftungen	Haftungssumme in Mio. € (jeweils 2020)									Anträge COFAG - Stand 15.12.2020			Rahmen in Mio. €	
	30.04.	31.05.	30.06.	31.07.	31.08.	30.09.	31.10.	30.11.	15.12.	Eingelangt	Zustimm.	in %	Gesamt	Frei*
<b>ÖHT Neu</b>	<b>148,8</b>	<b>468,6</b>	<b>703,6</b>	<b>766,2</b>	<b>812,5</b>	<b>813,1</b>	<b>838,5</b>	<b>859,1</b>	<b>859,4</b>	<b>6.440</b>	<b>6.407</b>	<b>99,5%</b>	<b>1.625,0</b>	<b>697,8</b>
ÖHT 100%	0,1	193,8	381,1	434,2	469,1	473,2	493,8	506,9	490,8	3.724	3.697	99,3%		
ÖHT 90%		16,4	32,5	50,2	57,0	57,1	61,2	62,1	72,8	77	77	100,0%		
ÖHT 80%	148,6	258,4	289,9	281,9	286,4	282,8	283,6	290,0	295,7	2.639	2.633	99,8%		
<b>OeKB 90%</b>	<b>0,0</b>	<b>71,3</b>	<b>204,1</b>	<b>312,0</b>	<b>607,2</b>	<b>623,4</b>	<b>641,3</b>	<b>636,6</b>	<b>670,8</b>	<b>99</b>	<b>72</b>	<b>72,7%</b>		
<b>aws KMU FG</b>	<b>453,4</b>	<b>1.178,3</b>	<b>1.499,5</b>	<b>1.665,6</b>	<b>1.762,4</b>	<b>1.822,8</b>	<b>1.880,4</b>	<b>1.940,5</b>	<b>1.963,7</b>	<b>12.683</b>	<b>12.617</b>	<b>99,5%</b>	<b>3.750,0</b>	<b>1.099,9</b>
aws 100% KMU-FG	315,8	809,2	1.060,3	1.198,2	1.276,9	1.329,7	1.377,4	1.427,6	1.441,0	9.977	9.918	99,4%		
aws 90% KMU-FG	40,3	111,4	144,4	160,4	171,8	176,9	181,2	189,2	195,3	430	427	99,3%		
aws 80% KMU-FG	97,3	257,8	294,9	306,9	313,7	316,3	321,7	323,7	327,4	2.276	2.272	99,8%		
<b>aws GG</b>	<b>47,6</b>	<b>129,4</b>	<b>190,1</b>	<b>236,8</b>	<b>265,8</b>	<b>284,9</b>	<b>316,7</b>	<b>305,8</b>	<b>308,3</b>	<b>237</b>	<b>233</b>	<b>98,3%</b>	<b>2.000,0</b>	<b>1.685,0</b>
aws 100% GG		0,0	7,3	22,0	36,9	49,1	54,5	53,2	54,2	133	130	97,7%		
aws 90% GG	47,6	129,4	173,4	199,4	211,5	218,4	246,3	236,8	238,3	94	93	98,9%		
aws 80% GG		0,0	9,4	15,4	17,4	17,4	15,8	15,8	15,8	10	10	100,0%		
<b>Summe COFAG</b>	<b>649,8</b>	<b>1.847,6</b>	<b>2.597,3</b>	<b>2.980,6</b>	<b>3.447,9</b>	<b>3.544,2</b>	<b>3.676,9</b>	<b>3.741,9</b>	<b>3.802,2</b>	<b>19.459</b>	<b>19.329</b>	<b>99,3%</b>		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.222,4</b>	<b>4.844,4</b>	<b>5.555,0</b>	<b>5.979,9</b>	<b>6.409,6</b>	<b>6.393,0</b>	<b>6.528,2</b>	<b>6.565,9</b>	<b>6.571,5</b>					

\* Die Rahmen wurden schon ausgenutzt, bevor die COFAG zuständig war, siehe Tabelle zuvor.

## Direkte COFAG-Garantien

Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Voraussetzung ist, dass sie ihren Sitz oder Betriebsstätte sowie ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Österreich haben und sich per 21.12.2019 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befanden. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren Corona-Hilfsfonds, der auch den Fixkostenzuschuss inkludiert.

## OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von zunächst 2,0 Mrd. € im Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB (Gesamthaftungsrahmen gem. AusFG: 40,0 Mrd. €; ausgenutzt per 30.11.2020: 30,6 Mrd. €) zur Verfügung gestellt. Per 25.5.2020 wurde der Sonderfinanzierungsrahmen im Rahmen des AusFG von bislang 2,0 auf 3,0 Mrd. € aufgestockt. Die Hausbanken können den Exportunternehmen in diesem Rahmen durch Refinanzierung bei der OeKB günstige Finanzierungen anbieten. Das Instrument wurde sehr positiv angenommen, bis 15.12.2020 wurden von 341 bei der OeKB eingebrachten Anträgen bereits 336 geprüfte Anträge vom BMF bewilligt, wobei 45 Zusagen unternehmensseitig nicht in Anspruch genommen wurden. Die Haftungssumme in Form von Wechselbürgschaften des Bundes beträgt zum 15.12.2020 1.902,9 Mio. €. 1.097,1 Mio. € standen per 15.12.2020 als freier Rahmen noch zur Verfügung.

## 4.3 Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

### Fixkostenzuschuss

Neben den gewährten Haftungen ist die COFAG für die Abwicklung des Fixkostenzuschusses zuständig. Mit Start der Phase I am 20.5.2020 können Unternehmen, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2 Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben, einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses stellen. Der Zuschuss deckt je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und beträgt pro Unternehmen maximal 90,0 Mio. €. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich vom 16.3. bis 15.9.2020. Innerhalb dieser Periode kann das Unternehmen für die Berechnung des Umsatzausfalls und der Fixkosten einen ein- bis dreimonatigen zusammenhängenden Zeitraum frei wählen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in mehreren Tranchen und dient der Schadenskompensation. Um eine beihilferechtlich verbotene Überkompensation zu verhindern, erfolgt eine nachträgliche Überprüfung nach den Bestimmungen des COVID-19-Förderprüfungsgesetzes (CFPG).

Bis 15.12.2020 sind 50.179 Anträge von 41.770 Antragstellern mit einer Zuschusshöhe von 476,3 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der Anträge stammt von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 €. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.12.2020 beträgt 11.403,4 €. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (27,4 %), den Handel (16,5 %) und die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (9,8 %). Von den 50.179 genehmigten Anträgen erfolgte bereits bei 50.132 Anträgen (99,9 %) eine Auszahlung; per 15.12.2020 beträgt die Summe des ausgezahlten Fixkostenzuschusses 411,2 Mio. €.

Tabelle 9: Anträge für Fixkostenzuschuss (Stand 15.12.2020)

	Zuschusshöhe				Anzahl Anträge		
	beantragt	genehmigt	ausgezahlt		beantragt	genehmigt	ausgezahlt
Gesamt in Mio. €	708,2	476,3	411,2	Gesamt aktiv	63.324	50.179	50.132
Ø Höhe Antragsteller in €	13.541,2	11.403,4	9.847,0	Inaktiv *)	8.954		
Median Antragsteller in €	4.557,6		3.997,2	Insgesamt gestellt	72.278		

  

nach Zuschusshöhe	Anzahl Anträge			nach Branchen	Anzahl Anträge		
	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt		beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Summe	63.324	50.179	100,0%	Summe	63.324	50.179	100,0%
0 € - 9.999 €	48.959	39.234	78,2%	Herst. v. Waren	2.952	2.339	4,7%
10.000 € - 49.999 €	12.048	9.369	18,7%	Bau	2.291	1.823	3,6%
50.000 € - 99.999 €	1.281	933	1,9%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	10.504	8.265	16,5%
100.000 € - 149.999 €	359	265	0,5%	Verkehr u. Lagerei	3.380	2.780	5,5%
150.000 € - 199.999 €	194	115	0,2%	Beherbergung u. Gastronomie	17.236	13.728	27,4%
200.000 € - 249.999 €	116	71	0,1%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	6.258	4.913	9,8%
250.000 € - 299.999 €	73	40	0,1%	Erbringung w. Dienstleistungen	3.515	2.733	5,4%
300.000 € - 499.999 €	141	76	0,2%	Gesundheits- und u. Sozialwesen	3.359	2.603	5,2%
500.000 € - 799.999 €	93	55	0,1%	Kunst, Unterh. u. Erholung	2.798	2.181	4,3%
800.000 € - 999.999 €	15	7	0,0%	Erbringung sonst. DL	5.447	4.486	8,9%
1.000.000 € - 1.249.999 €	10	4	0,0%	Sonstige	5.584	4.328	8,6%
1.250.000 € - 1.499.999 €	7	2	0,0%				
1.500.000 € - 1.749.999 €	7	3	0,0%				
1.750.000 € - 1.999.999 €	2	0	0,0%				
> 2.000.000 €	19	5	0,0%				

\*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

Um vor allem Betriebe in jenen Branchen zu unterstützen, die auch über den Winter von COVID-19-Einschränkungen betroffen sind, wurde am 23. November 2020 eine Neuauflage des Fixkostenzuschusses bis 800.000 € präsentiert. Dieser kann nun für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16. September 2020 und 30. Juni 2021 beantragt werden. Im Gegensatz zur Phase I kann der Fixkostenzuschuss nun schon ab einem Umsatzausfall von 30% beantragt werden und richtet sich nach dem Prozentsatz des konkreten Umsatzausfalls, anstatt eine Staffelung vorzusehen. Außerdem wurde der Katalog der berücksichtigungsfähigen Fixkosten erweitert (insb. um die AfA). Damit soll die Liquidität der besonders hart betroffenen Unternehmen bis zum voraussichtlichen Ende der COVID-19-Maßnahmen sichergestellt werden. Per 15.12.2020 sind 209 Anträge mit einer Zuschusshöhe von 2,1 Mio. € genehmigt worden.

Seit 16.12.2020 komplementiert der Verlustersatz den „Fixkostenzuschuss 800.000 €“. Der Verlustersatz kann ebenfalls für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16. September 2020 und 30. Juni 2021 und ab einem Umsatzausfall von mindestens 30% beantragt werden. Der Verlustersatz entspricht in der Regel 70% der Bemessungsgrundlage, bei KMU 90%, wobei die Zuschusshöhe mit max. 3,0 Mio. € pro Unternehmen begrenzt ist.



## **Lockdown-Umsatzersatz**

Zur Unterstützung der österreichischen Wirtschaft stellt die Bundesregierung im Rahmen des Corona-Hilfsfonds via COFAG ab 6.11.2020 einen Lockdown-Umsatzersatz als weitere Hilfsmaßnahme bereit (§ 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes). Mit 23.11.2020 wurde der Lockdown-Umsatzersatz sowohl um die zusätzlich betroffenen Branchen (z.B. Handel, körpernahe Dienstleistungen) als auch zeitlich bis zum Ende der behördlichen Schließung am 6.12.2020 erweitert.

Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie operativer Tätigkeit in Österreich können bei Erfüllen der allgemeinen Antragsvoraussetzungen einen Antrag für einen Lockdown-Umsatzersatz einreichen, wenn sie direkt von den mit der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (COVID-19-SchuMaV) oder der COVID-19-Notmaßnahmenverordnung (COVID-19-NotMV) verordneten Einschränkungen betroffen sind und Umsätze in einer direkt betroffenen Branche erzielen. Der Antrag kann im Zeitraum vom 6.11.2020 bis 15.12.2020 eingebracht werden. Als Betrachtungszeitraum gilt der Zeitraum, in dem das jeweilige Unternehmen von den in der COVID-19-SchuMaV und der COVID-19-NotMV verordneten Einschränkungen betroffen ist (aber längstens bis zum 6.12.2020). Eine wesentliche Grundvoraussetzung des Lockdown-Umsatzersatzes ist der Erhalt von Arbeitsplätzen, der begünstigte Unternehmen dazu verpflichtet, im Betrachtungszeitraum keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kündigen.

Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen, inklusive Unternehmen, die körpernahe Dienstleistungen anbieten (wie z.B. Friseure), erhalten 80% des Lockdown-Umsatzausfalles. Bei Handelsunternehmen wird der Lockdown-Umsatzersatz nach objektiven Kriterien differenziert mit 20%, 40% oder 60% vergütet. Zur Ermittlung des anzuwendenden Prozentsatzes werden dabei in einer nach Branchen typisierten Betrachtungsweise der branchentypische Rohertrag, ein nach vergleichbaren Maßnahmen im Frühling festgestellter Nachzieheffekt und der Effekt auf die Verkaufbarkeit der Ware (Saisonalität, Verderblichkeit) herangezogen, wobei dem Rohertrag bei der Bewertung der einzelnen Kriterien das doppelte Gewicht zukommt.

Für Unternehmen, die direkt von den verordneten Einschränkungen der 2. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung betroffen sind und im Betrachtungszeitraum in direkt betroffenen Branchen tätig sind, ist ein neuerlicher Lockdown-Umsatzersatz als Hilfsmaßnahme bereitgestellt worden. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich grundsätzlich vom 7.12.2020 bis zum 31.12.2020; nur für direkt betroffene Unternehmen, die ab 24.12.2020 wiedereröffnen können (Seil- und Zahnradbahnen), gilt ein abweichender Betrachtungszeitraum vom 7.12.2020 bis zum 23.12.2020. Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen (z.B. Gastgewerbe, Beherbergungsbetriebe, indoor Sportstätten) erhalten 50% des Lockdown-Umsatzausfalles, wobei sich die Höhe des Umsatzausfalls aus dem ermittelten vergleichbaren Vorjahresumsatz ergibt. Ein

Antrag für einen Lockdown-Umsatzersatz kann im Zeitraum vom 16.12.2020 bis 15.01.2021 eingereicht werden.

Der Lockdown-Umsatzersatz ist, gemäß Vorgabe der EU-Kommission, mit einem Höchstbetrag von 800.000 € pro Unternehmen gedeckelt. Die Mindesthöhe des Lockdown-Umsatzersatzes beträgt 2.300 €. Sowohl der zulässige Höchstbetrag von 800.000 € als auch die Mindesthöhe von 2.300 € sind aber unter Umständen noch um bestimmte erhaltene COVID-19-Förderungen zu verringern. Darunter fallen insbesondere Haftungen im Ausmaß von 100% für Kredite zur Bewältigung der COVID-19-Krise, die von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) oder der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) übernommen wurden und bei denen noch ein Betrag aushaftet. Berücksichtigt werden müssen außerdem Zuwendungen von Bundesländern und Gemeinden oder regionalen Wirtschafts- und Tourismusfonds sowie bestimmte Zuschüsse aus dem NPO-Unterstützungsfonds, die das Unternehmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und dem dadurch verursachten wirtschaftlichen Schaden erhalten hat.

Neben dem Lockdown-Umsatzersatz kann auch ein Fixkostenzuschuss („Fixkostenzuschuss 800.000“) beantragt werden, allerdings nicht für den gleichen Zeitraum wie der Lockdown-Umsatzersatz. Wie beim Fixkostenzuschuss erfolgt die Abwicklung des Lockdown-Umsatzersatzes durch die COFAG.

Tabelle 10: Anträge für den Lockdown-Umsatzersatz (Stand 15.12.2020)

	Zuschusshöhe			Anzahl Anträge		
	beantragt	genehmigt	ausgezahlt	beantragt	genehmigt	
Gesamt in Mio. €	2.024,3	1.517,0	1.473,0	Gesamt aktiv	104.877	73.855
Ø Höhe Antragsteller in €	19.462,8	20.678,5	21.007,7	Inaktiv *)	7.051	
Median Antragsteller in €			4.714,8	Insgesamt gestellt	111.928	

  

nach Zuschusshöhe	Anzahl Anträge			nach Branchen	Anzahl Anträge		
	beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt		beantragt	genehmigt	Anteil an genehmigt
Summe	104.877	73.855	100,0%	Summe	104.877	73.855	100,0%
0 € - 9.999 €	73.733	49.757	67,4%	Herst. v. Waren	3.358	797	1,1%
10.000 € - 49.999 €	23.633	18.213	24,7%	Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	21.683	13.214	17,9%
50.000 € - 99.999 €	3.900	3.076	4,2%	Beherbergung u. Gastronomie	33.671	30.480	41,3%
100.000 € - 149.999 €	1.326	1.068	1,4%	Grundstücks- und Wohnungswesen	2.086	925	1,3%
150.000 € - 199.999 €	619	515	0,7%	Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	3.243	1.004	1,4%
200.000 € - 249.999 €	397	310	0,4%	Erbringung w. Dienstleistungen	3.228	1.752	2,4%
250.000 € - 299.999 €	244	205	0,3%	Erziehung und Unterricht	4.239	2.825	3,8%
300.000 € - 499.999 €	476	355	0,5%	Gesundheits- und u. Sozialwesen	4.070	2.764	3,7%
500.000 € - 800.000 €	549	356	0,5%	Kunst, Unterh. u. Erholung	7.240	4.365	5,9%
				Erbringung sonst. DL	17.104	13.933	18,9%
				Sonstige	4.955	1.796	2,4%

\*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

Mit Stand 15.12.2020 wurden bei der COFAG von 104.008 antragstellenden Unternehmen 104.877 aktive Anträge auf Lockdown-Umsatzersatz mit einem Volumen von 2.024,3 Mio. € gestellt. Davon wurden 73.855 Anträge mit einem Volumen von 1.517,0 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.12.2020 1.473,0 Mio. €. 30.493 Anträge mit einem Volumen von 496,9 Mio. € befanden sich zum Berichtsstichtag 15.12.2020 noch in Bearbeitung.

## **Härtefallfonds**

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. € ausgestattet. Die Dotierung erfolgt durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds und die Abwicklung der Förderungen durch die WKÖ und die AMA. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen, Dienstnehmern und Kleinstunternehmen (Abwicklung durch WKÖ) sowie bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Privatzimmervermietern (Abwicklung durch AMA). Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden. War die Antragstellung auf Unterstützung aus dem Härtefallfonds zuletzt auf 6 Monate begrenzt, wurde diese durch eine Novellierung der Härtefallfonds-Richtlinien nunmehr auf zwölf Monate erweitert. Anträge können nun für den Zeitraum Mitte März 2020 bis Mitte März 2021 gestellt werden.

Bis 15.12.2020 hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt 1,0 Mrd. € an die UG 40 Wirtschaft für Härtefallfonds-Förderungen ausgeschüttet. Inzwischen hat das BMDW die gesamten 1,0 Mrd. € an die WKÖ überwiesen, die letzte Tranche von 200 Mio. € floss Anfang Dezember. Diese Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKÖ erhält kein Abwicklungsentgelt. An die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds 137,0 Mio. € für Härtefallfonds-Förderungen in der Landwirtschaft (56,0 Mio. €) und bei Privatzimmermieterinnen und -vermietern (81,0 Mio. €) ausgeschüttet. Hiervon wurden bisher mit Stichtag 15.12.2020 14,4 Mio. € an die AMA weitergeleitet.

Zum Berichtsstichtag 15.12.2020 wurden im Rahmen der Auszahlungsphase I bei der WKÖ insgesamt 144.307 Förderanträge eingereicht. Von diesen wurden 133.008 Anträge (92,2%) positiv erledigt und 2.723 Anträge (1,9%) abgelehnt. Des Weiteren wurden 8.329 Anträge (5,8%) zurückgezogen und 247 Anträge (0,2%) rückabgewickelt. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase I beläuft sich auf 121,9 Mio. € und entfällt zu 90,8% auf Soforthilfen iHv. 1.000 €. Im

Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.12.2020 insgesamt 729.466 Förderanträge bei der WKÖ eingereicht. Von diesen wurden 601.558 Anträge (82,5%) positiv erledigt und 106.874 Anträge (14,7%) abgelehnt. Darüber hinaus wurden 8.351 Anträge (1,1%) zurückgezogen und 2.125 Anträge (0,3%) rückabgewickelt. 10.558 Anträge (1,4%) befanden sich noch in Bearbeitung. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase II beläuft sich auf 693,9 Mio. €. Die durchschnittliche Höhe der Soforthilfen beträgt rd. 1.153 €.

Bei der AMA war die Antragstellung für die Phase I bis 15.4.2020 möglich. In der Phase I sind 2.904 Anträge eingelangt und wurden 2,3 Mio. € bewilligt und ausgezahlt. Im Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.12.2020 insgesamt 14.703 Förderanträge bei der AMA eingereicht. Von diesen wurden 7.559 Anträge (51,4%) positiv erledigt und 2.349 Anträge (16,0%) abgelehnt. 4.795 Anträge (32,6%) befanden sich noch in Bearbeitung. Es wurden zum Stichtag 15.12.2020 10,3 Mio. € ausgezahlt.

Tabelle 11: Härtefallfonds, WKÖ (Stand 15.12.2020)

<b>Härtefallfonds WKÖ</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anteil</b>	<b>Förderhöhe (Mio. €)</b>	<b>Anteil</b>
<b>Eingelangt Phase 1</b>	<b>144.307</b>	<b>100,0%</b>		
genehmigt	133.008	92,2%	121,9	100,0%
in Bearbeitung	0	0,0%		
abgelehnt	2.723	1,9%		
zurückgezogen	8.329	5,8%		
rückabgewickelt	247	0,2%		
Soforthilfe 500 Euro	22.299	16,8% d. Genehmigten	11,2	9,2%
Soforthilfe 1.000 Euro	110.709	83,2% d. Genehmigten	110,7	90,8%
<b>Eingelangt Phase 2</b>	<b>729.466</b>	<b>100,0%</b>		
genehmigt	601.558	82,5%	693,9	100,0%
in Bearbeitung	10.558	1,4%		
abgelehnt	106.874	14,7%		
zurückgezogen	8.351	1,1%		
rückabgewickelt	2.125	0,3%		
Soforthilfe Ø 1.153 Euro	601.558	100,0% d. Genehmigten	693,9	100,0%
Förderhöhe am 15.12.2020			815,8	
Förderhöhe am 30.11.2020			772,9	
Förderhöhe am 15.11.2020			696,6	
Förderhöhe am 31.10.2020			666,0	
Förderhöhe am 15.10.2020			611,9	
Förderhöhe am 30.9.2020			584,9	
Förderhöhe am 15.9.2020			531,6	
Förderhöhe am 31.8.2020			509,6	
Förderhöhe am 15.8.2020			458,1	
Förderhöhe am 31.7.2020			433,2	
Förderhöhe am 15.7.2020			384,6	
Förderhöhe am 30.6.2020			358,3	
Förderhöhe am 15.6.2020			292,3	
Förderhöhe am 31.5.2020			205,6	
Förderhöhe am 15.5.2020			171,3	
Förderhöhe am 30.4.2020			134,2	
Förderhöhe am 31.3.2020			77,1	

Tabelle 12: Härtefallfonds, AMA (Stand 15.12.2020)

Härtefallfonds AMA	Anzahl	Anteil	Förderhöhe (Mio. €)	Anteil
Eingelangt Phase 1	2.904	100,0%		
abgelehnt	119	4,1%		
in Bearbeitung	0	0,0%		
genehmigt	2.785	95,9%	2,3	100,0%
Soforthilfe 500 Euro	945	33,9% d. Genehmigten	0,5	20,4%
Soforthilfe 1.000 Euro	1.840	66,1% d. Genehmigten	1,8	79,6%
Eingelangt Phase 2	14.703	100,0%		
abgelehnt	2.349	16,0%		
in Bearbeitung	4.795	32,6%		
genehmigt*	7.559	51,4%	10,3	

\* Darin enthalten sind 671 Anträge, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

### NPO-Unterstützungsfonds

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgt aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen sogenannten „Struktursicherungsbeitrag“ zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Mit Stichtag 30.11.2020 wurden 13.700 Anträge mit einem Antragsvolumen von 281,6 Mio. € gestellt. Die meisten Anträge stammen aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur sowie Feuerwehren; das höchste Antragsvolumen entfällt auf die Sektoren Gesundheit, Pflege und Soziales, Religion und kirchliche Zwecke sowie Sport. Von diesen 13.700 Anträgen wurden 12.981 mit einem Fördervolumen von 255,6 Mio. € bewilligt und bei 12.944 Anträgen erfolgte bereits eine Auszahlung. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 30.11.2020 auf 172,7 Mio. €.

## Kommunales Investitionsgesetz 2020

Mit dem Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020, welches mit 1. Juli 2020 in Kraft getreten ist, stellt der Bund zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1.000,0 Mio. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

In den Monaten Juli bis November 2020 wurden Zuschüsse iHv. 207,3 Mio. € ausbezahlt und damit Gesamtinvestitionen iHv. 985,6 Mio. €, somit knapp das 5-fache des Zweckzuschusses, unterstützt. Von den zu vergebenden Zweckzuschüssen bleibt ein Volumen iHv. 792,7 Mio. €.

Tabelle 13: Anträge, Auszahlungen und Investitionssummen beim KIG (Stand 30.11.2020)

Juli-November 2020	Ausbezahlt		Investitions- summe Mio. €	Investition / Zweckzuschuss
	Anträge Anzahl	Zuschusshöhe Mio. €		
Burgenland	142	8,7	47,6	5,5
Kärnten	240	11,7	39,9	3,4
Niederösterreich	475	50,0	217,8	4,4
Oberösterreich	503	34,5	147,9	4,3
Salzburg	73	11,9	113,2	9,5
Steiermark	250	23,8	113,6	4,8
Tirol	168	21,3	156,3	7,4
Vorarlberg	43	12,6	78,4	6,2
Wien	5	32,9	71,0	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.899</b>	<b>207,3</b>	<b>985,6</b>	<b>4,8</b>

Quelle: Bericht der Abwicklungsstelle gemäß § 3 Abs. 2 KIG 2020; allfällige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. Differenz zu dem bei der UG 44 Finanzausgleich ausgewiesenen Wert aufgrund einer unterschiedlicher Monatsabgrenzung.

Diese Zuschüsse verteilen sich auf die einzelnen Verwendungszwecke gemäß § 2 Abs. 2 KIG 2020 wie in folgender Tabelle.

Tabelle 14: Investitionsprojekte gem. § 2 Abs. 2 KIG 2020 (Stand 30.11.2020)

	Anträge		Zuschuss	
	Anzahl	in %	in Mio. €	in %
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	281	14,8%	51,9	25,0%
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	8	0,4%	2,2	1,0%
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	18	0,9%	0,9	0,4%
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	117	6,2%	12,0	5,8%
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	73	3,8%	12,5	6,0%
Z6 Öffentlicher Verkehr	27	1,4%	1,7	0,8%
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	5	0,3%	0,5	0,3%
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	92	4,8%	9,2	4,4%
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	92	4,8%	8,0	3,9%
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	83	4,4%	1,9	0,9%
Z11 Kreislaufwirtschaft	21	1,1%	1,5	0,7%
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	248	13,1%	33,6	16,2%
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	22	1,2%	2,3	1,1%
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	11	0,6%	0,1	0,0%
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	607	32,0%	48,6	23,4%
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	102	5,4%	5,2	2,5%
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	51	2,7%	9,5	4,6%
Z18 Kinderbetreuungsplätzen in den Sommerferien 2020	41	2,2%	5,8	2,8%
<b>Summe</b>	<b>1.899</b>	<b>100,0%</b>	<b>207,3</b>	<b>100,0%</b>

Quelle: Bericht der Abwicklungsstelle gemäß § 3 Abs. 2 KIG 2020; allfällige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. Differenz zu dem bei der UG 44 Finanzausgleich ausgewiesenen Wert aufgrund einer unterschiedlicher Monatsabgrenzung.

## Kinderbonus

Der Kinderbonus ist eine Erhöhung der Familienbeihilfe in Form einer Einmalzahlung von 360 € pro Kind und kommt allen Familienbeihilfebezieherinnen und -bezieher zugute. Neben der finanziellen Unterstützung von Familien stützt diese Maßnahme auch den privaten Konsum und wirkt demnach auch konjunkturstabilisierend. Der Kinderbonus wurde Anfang September 2020 zusätzlich zur Familienbeihilfe und dem Schulstartgeld ausbezahlt. Die Gesamtauszahlungssumme beträgt 665,3 Mio. €.

## Arbeitslosenunterstützung

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzten viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung finden konnten, finanziell zu unterstützen, hat die Bundesregierung eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes für die Periode Juli bis Dezember 2020 beschlossen. Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. 450 € im



September bzw. Dezember geleistet. Ziel ist es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumindern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme beträgt per 15.12.2020 365,3 Mio. €. Zusätzlich gebührt die Notstandshilfe für den Zeitraum 16. März bis 31. Dezember 2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €).

### **Corona-Familienhärteausgleich**

Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen (Familienkrisenfonds, Familienhärtefonds) und soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Insgesamt werden für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgt und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (13,0 Mio. €) aufgeteilt werden. Weitere 100,0 Mio. € werden für den Familienhärtefonds aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Per 15.12.2020 sind bereits 129,2 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt worden: 99,6 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. € aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 erfolgt die Auszahlung an die Bundesländer).

# 5 Tabellenteil

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen mit Stand Monatsende in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

In den Jahreswerten ist der Erfolg 2019 lt. Bundesrechnungsabschluss (BRA) dem Bundesvoranschlag (BVA) 2020 gegenübergestellt.

Die Begründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des kumulierten Erfolges zum Vorjahreszeitraum im Finanzierungshaushalt. Unterschiede im Ergebnishaushalt sind einerseits auf die im Finanzierungshaushalt angeführten Gründe, soweit sie auch ergebniswirksam sind, und andererseits auf abweichende Periodenzuordnungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie allfällige Dotierungen von Rückstellungen zurückzuführen. Detaillierte Begründungen zu den Unterschieden im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind in den zweimal jährlich vorzulegenden Berichten gem. § 47 (1) und § 66 (3) BHG 2013 enthalten, die die Entwicklung des Bundeshaushaltes vom Jänner bis April (vorzulegen bis Ende Mai) bzw. vom Jänner bis September (vorzulegen bis Ende Oktober) umfassend erläutern.

Die Daten über den Gebarungsvollzug werden auch auf der Homepage des BMF veröffentlicht. Aufgrund der unterschiedlichen unterjährigen Profile von Ein- und Auszahlungen sowie Aufwendungen und Erträgen sind die berichteten Daten allerdings nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 15: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, November 2020 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
<b>Allgemeine Gebarung</b>									
Einzahlungen	8.245,5	74.244,1	70.622,5	-3.621,6	-4,9	80.356,6	81.790,8	1.434,2	1,8
Auszahlungen	9.636,3	69.670,8	86.990,9	17.320,1	24,9	78.869,8	102.389,2	23.519,5	29,8
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-1.390,8</b>	<b>4.573,3</b>	<b>-16.368,5</b>	<b>-20.941,7</b>	<b>k.A.</b>	<b>1.486,8</b>	<b>-20.598,5</b>	<b>-22.085,2</b>	<b>k.A.</b>
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>									
Einzahlungen	5.859,8	53.059,9	148.255,4	95.195,5	179,4	57.995,5	139.093,7	81.098,2	139,8
Auszahlungen	6.935,2	58.613,6	123.703,8	65.090,2	111,0	59.482,3	118.495,3	59.013,0	99,2
<b>Bundesfinanzierung</b>	<b>-1.075,4</b>	<b>-5.553,7</b>	<b>24.551,5</b>	<b>30.105,2</b>	<b>k.A.</b>	<b>-1.486,8</b>	<b>20.598,5</b>	<b>22.085,2</b>	<b>k.A.</b>

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 16: Auszahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

UG	Finanzierungsrechnung, Auszahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte				
		November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
<b>Allgemeine Gebarung</b>										
01	Präsidentenkanzlei	0,8	9,1	8,6	-0,5	-5,3	10,0	11,5	1,5	15,1
02	Bundesgesetzgebung	25,4	184,0	223,9	40,0	21,7	218,9	340,8	121,9	55,7
03	Verfassungsgerichtshof	1,7	14,5	15,2	0,6	4,2	16,0	17,3	1,3	7,9
04	Verwaltungsgerichtshof	2,4	19,2	19,4	0,2	1,0	21,0	21,7	0,7	3,1
05	Volksanwaltschaft	1,3	10,5	11,0	0,5	4,7	11,6	12,2	0,6	5,6
06	Rechnungshof	3,5	31,2	31,8	0,6	2,1	34,7	36,0	1,3	3,8
10	Bundeskanzleramt	44,5	295,3	357,7	62,4	21,1	323,2	413,5	90,4	0,0
11	Inneres	278,4	2.657,0	2.664,8	7,9	0,3	2.919,7	2.957,0	37,3	1,3
12	Äußeres	61,3	433,9	443,2	9,3	2,2	508,3	496,0	-12,3	-2,4
13	Justiz	159,8	1.479,7	1.574,5	94,7	6,4	1.657,6	1.730,0	72,4	4,4
14	Militärische Angelegenheiten	279,1	1.938,8	1.993,3	54,5	2,8	2.316,2	2.545,7	229,5	9,9
15	Finanzverwaltung	104,9	998,6	1.035,1	36,6	3,7	1.138,9	1.176,4	37,5	3,3
16	Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Öffentlicher Dienst und Sport	57,6	143,5	362,4	218,9	152,6	166,1	184,2	18,1	10,9
18	Fremdenwesen	65,0	622,0	354,4	-267,6	-43,0	646,4	378,8	-267,5	-41,4
	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>1.085,8</b>	<b>8.837,0</b>	<b>9.095,2</b>	<b>258,1</b>	<b>2,9</b>	<b>9.988,5</b>	<b>10.321,1</b>	<b>332,6</b>	<b>3,3</b>
20	Arbeit	953,2	7.282,4	14.188,0	6.905,6	94,8	8.269,1	8.404,7	135,6	1,6
20	<i>hievon variabel</i>	<i>789,0</i>	<i>5.576,3</i>	<i>12.480,9</i>	<i>6.904,5</i>	<i>123,8</i>	<i>6.060,8</i>	<i>6.368,3</i>	<i>307,4</i>	<i>5,1</i>
21	Soziales und Konsumentenschutz	488,4	3.267,5	3.444,0	176,5	5,4	3.635,6	3.838,4	202,8	5,6
22	Pensionsversicherung	875,5	8.937,3	9.733,6	796,3	8,9	9.974,4	10.684,2	709,7	7,1
22	<i>hievon variabel</i>	<i>875,5</i>	<i>8.937,3</i>	<i>9.733,6</i>	<i>796,3</i>	<i>8,9</i>	<i>9.974,4</i>	<i>10.684,2</i>	<i>709,7</i>	<i>7,1</i>
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.062,7	9.000,1	9.347,3	347,1	3,9	9.702,0	10.174,5	472,6	4,9
24	Gesundheit	100,5	966,6	1.105,4	138,9	14,4	1.118,0	1.231,6	113,7	10,2
24	<i>hievon variabel</i>	<i>25,7</i>	<i>693,1</i>	<i>667,8</i>	<i>-25,3</i>	<i>-3,6</i>	<i>733,8</i>	<i>754,4</i>	<i>20,6</i>	<i>2,8</i>
25	Familie und Jugend	603,0	6.564,5	7.397,6	833,1	12,7	7.119,8	7.393,8	274,0	3,8
	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>4.083,4</b>	<b>36.018,4</b>	<b>45.216,0</b>	<b>9.197,5</b>	<b>25,5</b>	<b>39.818,9</b>	<b>41.727,2</b>	<b>1.908,4</b>	<b>4,8</b>
30	Bildung	880,4	8.076,7	8.422,1	345,5	4,3	8.931,1	9.262,2	331,1	3,7
31	Wissenschaft und Forschung	395,1	4.199,1	4.431,7	232,7	5,5	4.627,6	5.028,5	400,9	8,7
32	Kunst und Kultur	85,6	405,5	514,9	109,5	27,0	456,5	466,0	9,5	2,1
33	Wirtschaft (Forschung)	9,9	90,6	103,7	13,0	14,4	105,4	115,5	10,1	9,6
34	Innovation und Technologie (Forschung)	17,3	401,5	428,5	26,9	6,7	438,1	461,6	23,5	5,4
	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.388,3</b>	<b>13.173,4</b>	<b>13.900,9</b>	<b>727,6</b>	<b>5,5</b>	<b>14.558,7</b>	<b>15.333,9</b>	<b>775,2</b>	<b>5,3</b>
40	Wirtschaft	81,8	352,0	1.376,9	1.024,9	291,2	469,5	523,6	54,1	11,5
41	Mobilität	478,3	3.223,2	3.339,6	116,4	3,6	4.092,4	4.105,1	12,7	0,3
42	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	193,3	1.128,1	1.455,7	327,6	29,0	2.436,4	2.673,6	237,2	9,7
42	<i>hievon variabel</i>	<i>75,7</i>	<i>364,1</i>	<i>331,0</i>	<i>-33,1</i>	<i>-9,1</i>	<i>1.430,9</i>	<i>1.184,6</i>	<i>-246,3</i>	<i>-17,2</i>
43	Klima, Umwelt und Energie	30,1	435,6	271,1	-164,5	-37,8	663,4	461,2	-202,2	-30,5
44	Finanzausgleich	117,0	1.099,1	1.201,5	102,4	9,3	1.240,1	1.289,8	49,7	4,0
44	<i>hievon variabel</i>	<i>70,6</i>	<i>686,0</i>	<i>657,4</i>	<i>-28,6</i>	<i>-4,2</i>	<i>827,2</i>	<i>947,1</i>	<i>119,9</i>	<i>14,5</i>
45	Bundesvermögen	1.778,4	712,9	7.349,7	6.636,8	931,0	847,3	20.832,3	19.985,0	2.358,7
45	<i>hievon variabel</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>k. A.</i>
46	Finanzmarktstabilität	0,0	2,3	2,1	-0,2	-7,6	36,3	680,3	644,0	1.774,1
46	<i>hievon variabel</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,4</i>	<i>0,4</i>	<i>1.173,3</i>	<i>23,8</i>	<i>473,8</i>	<i>450,0</i>	<i>1.892,2</i>
	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>2.678,8</b>	<b>6.953,1</b>	<b>14.996,6</b>	<b>8.043,5</b>	<b>115,7</b>	<b>9.785,4</b>	<b>30.565,8</b>	<b>20.780,4</b>	<b>212,4</b>
51	Kassenverwaltung	4,4	12,4	50,5	38,1	305,9	13,4	17,2	3,8	28,4
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	395,7	4.676,4	3.731,8	-944,7	-20,2	4.704,9	4.424,0	-280,9	-6,0
	<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>400,1</b>	<b>4.688,9</b>	<b>3.782,3</b>	<b>-906,6</b>	<b>-19,3</b>	<b>4.718,4</b>	<b>4.441,2</b>	<b>-277,1</b>	<b>-5,9</b>
	<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>9.636,3</b>	<b>69.670,8</b>	<b>86.990,9</b>	<b>17.320,1</b>	<b>24,9</b>	<b>78.869,8</b>	<b>102.389,2</b>	<b>23.519,5</b>	<b>29,8</b>
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>										
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	6.935,2	58.613,6	123.703,8	65.090,2	111,0	59.482,3	118.495,3	59.013,0	99,2

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 17: Einzahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

UG	Finanzierungsrechnung, Einzahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
		November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
<b>Allgemeine Gebarung</b>										
01	Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,1	0,0	-0,1	-54,7	0,1	0,0	-0,1	-73,6
02	Bundesgesetzgebung	0,2	1,4	1,3	0,0	-2,4	1,8	2,3	0,5	27,4
03	Verfassungsgerichtshof	0,0	0,2	0,2	0,0	-2,5	0,2	0,1	-0,2	-64,4
04	Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	0,0	0,1	0,0	50,4
05	Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	0,0	4,8	0,1	0,1	0,0	-16,2
06	Rechnungshof	0,0	0,1	0,1	0,0	43,2	0,1	0,1	0,0	9,4
10	Bundeskantleramt	0,3	4,3	52,3	48,0	1.105,6	5,4	5,8	0,5	8,7
11	Inneres	12,5	150,4	159,6	9,3	6,2	167,2	141,6	-25,6	-15,3
12	Äußeres	0,6	10,4	38,2	27,7	266,1	10,9	6,5	-4,4	-40,3
13	Justiz	113,5	1.244,5	1.224,5	-19,9	-1,6	1.360,1	1.398,8	38,6	2,8
14	Militärische Angelegenheiten	2,5	46,7	37,5	-9,2	-19,6	51,2	50,0	-1,1	-2,2
15	Finanzverwaltung	11,0	148,8	145,0	-3,8	-2,6	169,2	166,6	-2,6	-1,5
16	Öffentliche Abgaben	5.630,9	51.726,2	43.574,7	-8.151,5	-15,8	55.014,7	55.400,6	385,9	0,7
17	Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,7	702,2	701,5	96.981,3	0,8	0,6	-0,2	-29,0
18	Fremdenwesen	0,1	21,0	29,5	8,5	40,4	26,1	24,6	-1,5	-5,8
	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>5.771,6</b>	<b>53.355,0</b>	<b>45.965,5</b>	<b>-7.389,4</b>	<b>-13,8</b>	<b>56.808,0</b>	<b>57.197,8</b>	<b>389,8</b>	<b>0,7</b>
20	Arbeit	614,2	6.525,7	6.490,7	-35,0	-0,5	7.569,8	7.540,3	-29,4	-0,4
21	Soziales und Konsumentenschutz	199,7	391,5	521,0	129,6	33,1	547,6	607,9	60,3	11,0
22	Pensionsversicherung	3,6	40,3	41,6	1,3	3,3	44,0	53,7	9,8	22,2
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	208,4	2.029,1	1.983,0	-46,1	-2,3	2.202,7	2.158,9	-43,8	-2,0
24	Gesundheit	38,4	49,8	189,0	139,2	279,7	50,5	50,0	-0,5	-1,0
25	Familie und Jugend	514,8	6.233,8	6.643,7	409,9	6,6	6.992,2	7.574,7	582,5	8,3
	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.579,1</b>	<b>15.270,1</b>	<b>15.869,0</b>	<b>599,0</b>	<b>3,9</b>	<b>17.406,7</b>	<b>17.985,5</b>	<b>578,8</b>	<b>3,3</b>
30	Bildung	56,9	95,3	245,5	150,2	157,7	101,9	84,0	-18,0	-17,6
31	Wissenschaft und Forschung	0,1	2,7	4,0	1,4	50,8	2,8	1,1	-1,8	-61,8
32	Kunst und Kultur	24,7	4,0	136,9	132,9	3.316,3	5,0	6,2	1,2	24,5
33	Wirtschaft (Forschung)	0,0	6,4	15,3	8,9	k.A.	6,4	5,3	-1,1	-17,3
34	Innovation und Technologie (Forschung)	68,0	0,1	95,3	95,2	75.896,8	0,1	1,0	0,9	703,6
	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>149,7</b>	<b>108,5</b>	<b>497,0</b>	<b>388,5</b>	<b>358,1</b>	<b>116,3</b>	<b>97,6</b>	<b>-18,7</b>	<b>-16,1</b>
40	Wirtschaft	15,1	47,0	1.586,8	1.539,7	3.274,3	50,2	45,5	-4,8	-9,5
41	Mobilität	111,5	615,1	697,5	82,4	13,4	654,6	608,8	-45,7	-7,0
42	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	39,2	194,7	878,5	683,8	351,3	214,2	1.054,6	840,3	392,3
43	Klima, Umwelt und Energie	39,9	424,3	189,3	-235,0	-55,4	623,2	188,7	-434,5	-69,7
44	Finanzausgleich	49,0	587,0	1.021,8	434,8	74,1	666,3	690,3	24,0	3,6
45	Bundesvermögen	487,7	1.080,4	1.287,3	207,0	19,2	1.127,4	1.224,3	96,9	8,6
46	Finanzmarktstabilität	0,4	1.244,7	1.315,0	70,4	5,7	1.259,1	1.328,3	69,2	5,5
	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>742,8</b>	<b>4.193,2</b>	<b>6.976,2</b>	<b>2.783,1</b>	<b>66,4</b>	<b>4.595,0</b>	<b>5.140,5</b>	<b>545,4</b>	<b>11,9</b>
51	Kassenverwaltung	2,3	1.317,4	1.314,6	-2,7	-0,2	1.430,5	1.369,4	-61,1	-4,3
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>2,3</b>	<b>1.317,4</b>	<b>1.314,6</b>	<b>-2,7</b>	<b>-0,2</b>	<b>1.430,5</b>	<b>1.369,4</b>	<b>-61,1</b>	<b>-4,3</b>
	<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>8.245,5</b>	<b>74.244,1</b>	<b>70.622,5</b>	<b>-3.621,6</b>	<b>-4,9</b>	<b>80.356,6</b>	<b>81.790,8</b>	<b>1.434,2</b>	<b>1,8</b>
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>										
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	5.859,8	53.059,9	148.255,4	95.195,5	179,4	57.995,5	139.093,7	81.098,2	139,8

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 18: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte				
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.968,7</b>	<b>18.109,6</b>	<b>17.729,5</b>	<b>-380,1</b>	<b>-2,1</b>	<b>19.828,8</b>	<b>20.092,0</b>	<b>263,3</b>	<b>1,3</b>
Auszahlungen aus Personalaufwand	1.018,5	8.893,6	9.034,8	141,2	1,6	9.646,9	9.954,0	307,1	3,2
Bezüge	721,7	6.159,6	6.280,5	120,9	2,0	6.637,4	6.880,9	243,5	3,7
Mehrdienstleistungen	61,8	628,4	609,8	-18,6	-3,0	695,7	701,1	5,4	0,8
Sonstige Nebengebühren	45,0	386,1	386,9	0,8	0,2	422,5	433,8	11,3	2,7
Gesetzlicher Sozialaufwand	179,2	1.579,3	1.600,1	20,8	1,3	1.708,1	1.755,3	47,2	2,8
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	5,2	88,1	104,6	16,5	18,7	125,4	123,0	-2,3	-1,9
Freiwilliger Sozialaufwand	2,6	18,0	18,4	0,4	2,2	20,7	21,6	1,0	4,8
Aufwandsentschädigungen für Personal	3,1	34,0	34,3	0,4	1,1	37,1	38,2	1,0	2,7
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	550,2	4.526,6	4.915,3	388,7	8,6	5.462,5	5.696,0	233,6	4,3
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,8	25,9	25,9	0,0	0,2	26,9	25,1	-1,7	-6,5
Materialaufwand (inkl. Ausz. f. Vorräte)	1,2	10,0	9,2	-0,7	-7,4	11,1	12,8	1,7	15,4
Mieten	32,6	798,3	797,8	-0,5	-0,1	1.029,9	1.068,8	38,9	3,8
Instandhaltung	38,0	203,3	211,0	7,6	3,8	279,9	307,0	27,0	9,7
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	12,1	104,6	97,9	-6,8	-6,5	117,0	119,5	2,5	2,2
Reisen	6,0	101,0	70,4	-30,7	-30,4	111,2	111,9	0,7	0,7
Aufwand für Werkleistungen	241,1	1.632,8	1.921,1	288,3	17,7	2.048,9	2.154,5	105,6	5,2
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	38,7	253,5	230,0	-23,4	-9,2	274,4	281,7	7,3	2,7
Transporte durch Dritte	38,6	484,5	485,1	0,6	0,1	499,9	511,5	11,6	2,3
Heeresanlagen	17,8	64,8	64,3	-0,5	-0,8	102,3	106,8	4,4	4,3
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	6,9	61,9	88,4	26,5	42,8	67,4	70,5	3,1	4,6
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	10,0	38,7	65,5	26,8	69,4	45,5	59,9	14,4	31,5
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	106,1	747,4	848,8	101,4	13,6	848,0	866,0	18,0	2,1
Auszahlungen aus Finanzaufwand	400,1	4.689,5	3.779,5	-910,0	-19,4	4.719,4	4.442,0	-277,4	-5,9
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>	<b>7.584,8</b>	<b>50.968,6</b>	<b>68.607,2</b>	<b>17.638,7</b>	<b>34,6</b>	<b>58.187,7</b>	<b>80.786,9</b>	<b>22.599,2</b>	<b>38,8</b>
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.042,9	28.102,8	31.100,6	2.997,8	10,7	32.070,3	33.792,1	1.721,9	5,4
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	48,1	543,8	543,9	0,2	0,0	636,0	663,7	27,7	4,4
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	2.629,9	7.163,4	14.879,4	7.716,1	107,7	8.687,2	8.921,4	234,2	2,7
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte	1.610,3	14.867,3	17.151,2	2.284,0	15,4	16.461,3	17.088,8	627,5	3,8
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	253,6	291,4	4.932,1	4.640,7	1.592,7	333,0	20.321,0	19.988,0	6.002,3
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>68,7</b>	<b>266,4</b>	<b>336,2</b>	<b>69,8</b>	<b>26,2</b>	<b>487,3</b>	<b>674,9</b>	<b>187,6</b>	<b>38,5</b>
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	68,6	262,3	333,3	71,0	27,1	419,0	662,9	244,0	58,2
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,1	0,5	1,1	0,5	103,2	0,9	1,5	0,7	75,9
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	0,0	3,6	1,9	-1,7	-48,2	67,4	10,4	-57,0	-84,5
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>14,1</b>	<b>326,1</b>	<b>317,9</b>	<b>-8,2</b>	<b>-2,5</b>	<b>366,1</b>	<b>835,4</b>	<b>469,3</b>	<b>128,2</b>
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	2,6	193,5	185,2	-8,3	-4,3	221,3	686,4	465,1	210,2
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	11,5	132,6	132,7	0,0	0,0	144,8	149,0	4,2	2,9
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>9.636,3</b>	<b>69.670,8</b>	<b>86.990,9</b>	<b>17.320,1</b>	<b>24,9</b>	<b>78.869,8</b>	<b>102.389,2</b>	<b>23.519,5</b>	<b>29,8</b>

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 19: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen, Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>8.236,0</b>	<b>74.099,9</b>	<b>70.486,2</b>	<b>-3.613,7</b>	<b>-4,9</b>	<b>80.187,3</b>	<b>81.570,9</b>	<b>1.383,6</b>	<b>1,7</b>
Einzahlungen aus Abgaben (brutto)	8.631,0	83.453,6	73.720,2	-9.733,5	-11,7	90.893,3	92.200,0	1.306,7	1,4
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	-3.000,0	-31.727,4	-30.145,4	1.582,0	5,0	-35.878,5	-36.799,4	-920,9	-2,6
Einzahlungen aus Abgaben (netto)	5.630,9	51.726,2	43.574,7	-8.151,5	-15,8	55.014,7	55.400,6	385,9	0,7
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	1.124,5	12.504,4	12.114,8	-389,6	-3,1	14.069,0	14.568,8	499,8	3,6
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitsmarktversicherung (ALV)	614,0	6.322,8	6.218,7	-104,1	-1,6	7.133,6	7.275,3	141,7	2,0
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	506,4	6.137,0	5.848,9	-288,2	-4,7	6.886,5	7.236,2	349,8	5,1
sonstige	4,1	44,5	47,2	2,7	6,0	48,9	57,2	8,3	17,0
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	49,8	524,4	459,4	-65,0	-12,4	577,7	802,1	224,4	38,8
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	132,0	1.635,9	1.599,6	-36,3	-2,2	1.773,9	1.736,2	-37,7	-2,1
Einzahlungen aus Transfers	754,6	5.302,1	9.938,4	4.636,2	87,4	6.210,7	6.324,2	113,5	1,8
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	17,3	424,5	490,0	65,5	15,4	694,1	710,3	16,2	2,3
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	8,3	1.433,8	1.420,3	-13,5	-0,9	1.568,2	1.499,6	-68,6	-4,4
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	59,4	512,7	538,8	26,0	5,1	552,7	565,5	12,8	2,3
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	31,7	277,8	276,8	-1,0	-0,3	300,3	297,7	-2,6	-0,9
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	584,0	2.146,7	6.719,6	4.572,8	213,0	2.548,6	2.701,2	152,6	6,0
Einzahlungen aus Sozialbeiträgen	53,8	506,6	492,9	-13,7	-2,7	546,9	550,0	3,1	0,6
Sonstige Einzahlungen	64,1	1.664,0	540,9	-1.123,1	-67,5	1.785,0	556,8	-1.228,2	-68,8
Einzahlungen aus Finanzerträgen	480,1	742,8	2.258,5	1.515,6	204,0	756,4	2.182,2	1.425,8	188,5
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,9</b>	<b>20,8</b>	<b>8,2</b>	<b>-12,6</b>	<b>-60,6</b>	<b>21,7</b>	<b>30,4</b>	<b>8,6</b>	<b>39,8</b>
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen</b>	<b>8,6</b>	<b>123,4</b>	<b>128,0</b>	<b>4,7</b>	<b>-3,8</b>	<b>147,5</b>	<b>189,5</b>	<b>42,0</b>	<b>-28,5</b>
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>8.245,5</b>	<b>74.244,1</b>	<b>70.622,5</b>	<b>-3.621,6</b>	<b>-4,9</b>	<b>80.356,6</b>	<b>81.790,8</b>	<b>1.434,2</b>	<b>1,8</b>

Quelle: BMF

Tabelle 20: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Veranlagte Einkommensteuer	1.190,8	4.687,8	2.700,3	-1.987,5	-42,4	4.925,5	4.300,0	-625,5	-12,7
Lohnsteuer	2.160,4	25.541,5	24.356,4	-1.185,1	-4,6	28.480,8	29.500,0	1.019,2	3,6
EU-Quellensteuer	0,0	0,7	0,0	-0,7	-100,0	0,7	0,0	-0,7	-99,9
Kapitalertragsteuern	189,0	2.534,9	2.130,9	-404,0	-15,9	2.989,7	3.150,0	160,3	5,4
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	144,0	1.951,6	1.461,2	-490,3	-25,1	2.244,2	0,0	-2.244,2	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	45,1	583,3	669,6	86,3	14,8	745,5	0,0	-745,5	-100,0
Körperschaftsteuer	1.546,8	9.240,8	6.304,2	-2.936,6	-31,8	9.384,7	9.400,0	15,3	0,2
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-172,9	0,0	0,0	0,0	-100,0
Stiftungseinkommensteuer	0,1	9,8	12,9	3,1	31,9	10,8	20,0	9,2	84,9
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,2	-0,1	-0,2	-129,2	0,2	0,3	0,1	21,5
Kunstförderungsbeitrag	0,0	18,3	18,4	0,1	0,5	18,3	19,0	0,7	3,7
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,1	39,7	31,7	-8,0	-20,1	39,9	30,0	-9,9	-24,8
Bodenwertabgabe	1,1	5,9	5,1	-0,9	-14,4	6,0	6,0	0,0	-0,1
Stabilitätsabgabe	13,2	232,4	241,7	9,3	4,0	233,2	235,0	1,8	0,8
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>5.108,6</b>	<b>42.312,1</b>	<b>35.801,5</b>	<b>-6.510,6</b>	<b>-15,4</b>	<b>46.089,9</b>	<b>46.660,3</b>	<b>570,4</b>	<b>1,2</b>
Umsatzsteuer	2.621,1	27.260,1	24.885,2	-2.374,9	-8,7	30.046,2	30.600,0	553,8	1,8
Tabaksteuer	141,1	1.755,8	1.840,2	84,3	4,8	1.894,2	1.925,0	30,8	1,6
Biersteuer	16,1	183,1	172,3	-10,9	-5,9	189,6	195,0	5,4	2,8
Alkoholsteuer	11,9	139,6	124,6	-15,0	-10,7	153,8	150,0	-3,8	-2,5
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	-1,5	22,2	13,1	-9,1	-41,2	24,0	25,0	1,0	4,2
Digitalsteuer	4,8	0,0	37,6	37,6	k.A.	0,0	20,0	0,0	k.A.
Mineralölsteuer	349,7	4.132,1	3.334,6	-797,5	-19,3	4.465,8	4.400,0	-65,8	-1,5
Energieabgaben	115,7	781,0	755,7	-25,3	-3,2	865,6	900,0	34,4	4,0
Normverbrauchsabgabe	41,2	510,4	411,2	-99,2	-19,4	553,6	530,0	-23,6	-4,3
Kraftfahrzeugsteuer	11,7	54,7	50,0	-4,7	-8,6	55,9	57,0	1,1	1,9
Motorbezogene Versicherungssteuer	197,0	2.171,2	2.229,0	57,7	2,7	2.532,6	2.600,0	67,4	2,7
Versicherungssteuer	86,2	1.037,6	1.056,2	18,6	1,8	1.215,2	1.230,0	14,8	1,2
Flugabgabe	1,2	66,5	22,7	-43,8	-65,8	72,4	75,0	2,6	3,5
Grunderwerbsteuer	121,9	1.202,8	1.196,0	-6,9	-0,6	1.316,5	1.400,0	83,5	6,3
Kapitalverkehrssteuern	0,0	1,1	0,9	-0,2	-20,0	1,3	0,0	-1,3	-99,9
Glückspielgesetz	45,3	534,5	505,8	-28,7	-5,4	584,7	595,5	10,8	1,9
Werbeabgabe	9,6	93,9	77,9	-16,0	-17,1	105,6	110,0	4,4	4,1
Altlastenbeitrag	13,5	68,7	55,3	-13,5	-19,6	69,4	70,0	0,6	0,9
<b>Verbrauchs- und Verkehrssteuern</b>	<b>3.786,4</b>	<b>40.015,4</b>	<b>36.768,1</b>	<b>-3.247,3</b>	<b>-8,1</b>	<b>44.146,5</b>	<b>44.882,5</b>	<b>736,0</b>	<b>1,7</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	31,1	506,3	432,6	-73,7	-14,6	538,2	550,0	11,8	2,2
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	-295,1	619,8	717,9	98,1	15,8	118,7	107,2	-11,5	-9,7
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>-264,0</b>	<b>1.126,1</b>	<b>1.150,5</b>	<b>24,4</b>	<b>2,2</b>	<b>656,9</b>	<b>657,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,1</b>
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	<b>8.631,0</b>	<b>83.453,6</b>	<b>73.720,2</b>	<b>-9.733,5</b>	<b>-11,7</b>	<b>90.893,3</b>	<b>92.200,0</b>	<b>1.306,7</b>	<b>1,4</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-761,3	-10.033,1	-9.096,0	937,2	9,3	-11.049,8	-11.295,6	-245,8	-2,2
Ertragsanteile an Länder	-1.080,2	-15.019,8	-13.412,9	1.606,9	10,7	-16.462,4	-16.749,4	-287,0	-1,7
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-14,3	-163,7	-150,1	13,6	8,3	-176,0	-183,7	-7,7	-4,4
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-6,6	-6,6	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	-150,8	-148,1	2,6	1,8	-296,2	-293,9	2,3	0,8
Katastrophenfonds	-34,7	-422,6	-371,1	51,6	12,2	-489,6	-506,5	-16,9	-3,5
Pflegefonds	-199,5	-382,0	-399,0	-17,0	-4,5	-537,5	-399,0	138,5	25,8
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.090,6</b>	<b>-26.212,4</b>	<b>-23.617,5</b>	<b>2.594,9</b>	<b>9,9</b>	<b>-29.052,6</b>	<b>-29.669,1</b>	<b>-616,5</b>	<b>-2,1</b>
Überweisungen an das Ausland	0,0	-0,6	0,0	0,6	100,0	-0,6	0,0	0,6	100,0
Überweisungen an Länder (GSBG)	-119,4	-1.213,5	-1.289,6	-76,1	-6,3	-1.328,9	-1.420,0	-91,1	-6,9
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,1	-32,7	-36,2	-3,5	-10,8	-36,2	-35,0	1,2	3,2
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-97,4	-921,5	-902,3	19,2	2,1	-980,9	-1.020,0	-39,1	-4,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-75,0	-587,3	-476,5	110,7	18,9	-639,9	-664,9	-25,0	-3,9
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-86,3	-647,2	-647,2	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-381,2</b>	<b>-3.402,8</b>	<b>-3.352,0</b>	<b>50,8</b>	<b>1,5</b>	<b>-3.676,8</b>	<b>-3.830,3</b>	<b>-153,5</b>	<b>-4,2</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-528,3	-2.112,3	-3.176,0	-1.063,7	-50,4	-3.149,2	-3.300,0	-150,8	-4,8
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-528,3</b>	<b>-2.112,3</b>	<b>-3.176,0</b>	<b>-1.063,7</b>	<b>-50,4</b>	<b>-3.149,2</b>	<b>-3.300,0</b>	<b>-150,8</b>	<b>-4,8</b>
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>5.630,9</b>	<b>51.726,2</b>	<b>43.574,7</b>	<b>-8.151,5</b>	<b>-15,8</b>	<b>55.014,7</b>	<b>55.400,6</b>	<b>385,9</b>	<b>0,7</b>

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF



Tabelle 21: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, November 2020 (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Erträge	8.884,9	71.909,9	72.747,9	838,0	1,2	81.066,8	81.499,7	432,9	0,5
Aufwendungen	8.921,9	68.861,2	86.377,0	17.515,8	25,4	80.247,7	104.370,4	24.122,7	30,1
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-37,0</b>	<b>3.048,7</b>	<b>-13.629,1</b>	<b>-16.677,8</b>	<b>k.A.</b>	<b>819,1</b>	<b>-22.870,7</b>	<b>-23.689,8</b>	<b>k.A.</b>

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 22: Aufwendungen nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

UG	Ergebnisrechnung, Aufwendungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte					
		November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	
01	Präsidentschaftskanzlei	0,8	8,9	8,4	-0,6	-6,2	10,0	11,1	1,1	11,1	
02	Bundesgesetzgebung	17,0	167,3	169,2	1,9	1,1	194,1	216,8	22,7	11,7	
03	Verfassungsgerichtshof	1,4	14,6	15,0	0,4	2,9	16,1	17,4	1,3	8,1	
04	Verwaltungsgerichtshof	1,8	19,1	18,9	-0,1	-0,6	21,3	22,1	0,8	3,6	
05	Volksanwaltschaft	1,3	10,2	10,9	0,7	6,9	11,5	12,3	0,8	6,9	
06	Rechnungshof	2,6	31,4	31,3	-0,1	-0,3	35,3	36,4	1,0	3,0	
10	Bundeskanzleramt	32,8	299,1	366,9	67,8	22,7	319,1	416,5	97,4	30,5	
11	Inneres	229,8	2.584,6	2.601,4	16,8	0,7	2.929,4	2.993,3	63,9	2,2	
12	Äußeres	60,4	450,9	459,2	8,3	1,9	516,4	498,4	-18,0	-3,5	
13	Justiz	130,8	1.492,7	1.505,4	12,7	0,9	1.661,3	1.759,0	97,7	5,9	
14	Militärische Angelegenheiten	234,9	2.003,8	2.080,4	76,6	3,8	2.338,8	2.457,8	119,0	5,1	
15	Finanzverwaltung	93,4	1.043,4	1.094,3	50,9	4,9	1.156,5	1.192,8	36,3	3,1	
16	Öffentliche Abgaben	22,8	896,7	380,6	-516,0	-57,6	917,8	750,0	-167,8	-18,3	
17	Öffentlicher Dienst und Sport	6,8	137,8	360,1	222,3	161,2	160,2	184,9	24,7	15,4	
18	Fremdenwesen	62,7	499,7	318,9	-180,8	-36,2	615,5	388,2	-227,3	-36,9	
	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>899,3</b>	<b>9.660,2</b>	<b>9.421,0</b>	<b>-239,2</b>	<b>-2,5</b>	<b>10.903,4</b>	<b>10.957,0</b>	<b>53,6</b>	<b>0,5</b>	
20	Arbeit	942,3	7.287,7	14.170,7	6.883,1	94,4	8.280,0	8.415,9	135,8	1,6	
20	<i>hievon variabel</i>	783,7	5.574,0	12.463,1	6.889,1	123,6	6.067,2	6.374,8	307,6	5,1	
21	Soziales und Konsumentenschutz	467,9	3.185,8	3.375,2	189,4	5,9	3.588,1	3.848,9	260,8	7,3	
22	Pensionsversicherung	875,5	9.317,1	10.441,4	1.124,3	12,1	9.646,5	11.084,2	1.437,7	14,9	
22	<i>hievon variabel</i>	875,5	9.317,1	10.441,4	1.124,3	12,1	9.646,5	11.084,2	1.437,7	14,9	
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	730,9	8.661,3	8.964,0	302,7	3,5	9.706,6	10.144,2	437,7	4,5	
24	Gesundheit	59,4	948,7	1.037,3	88,6	9,3	1.115,6	1.235,5	119,9	10,7	
24	<i>hievon variabel</i>	26,8	664,9	586,4	-78,5	-11,8	731,9	754,4	22,5	3,1	
25	Familie und Jugend	483,2	6.445,9	7.241,3	795,4	12,3	6.929,4	7.299,4	370,0	5,3	
	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>3.559,3</b>	<b>35.846,5</b>	<b>45.229,9</b>	<b>9.383,5</b>	<b>26,2</b>	<b>39.266,2</b>	<b>42.028,1</b>	<b>2.761,9</b>	<b>7,0</b>	
30	Bildung	840,3	8.134,9	8.465,2	330,2	4,1	9.018,1	9.422,2	404,1	4,5	
31	Wissenschaft und Forschung	393,6	4.189,5	4.427,4	237,9	5,7	4.633,8	5.030,6	396,7	8,6	
32	Kunst und Kultur	89,5	408,0	518,0	110,0	27,0	453,1	467,0	13,9	3,1	
33	Wirtschaft (Forschung)	7,4	91,4	103,4	12,0	13,1	103,9	115,5	11,7	11,3	
34	Innovation und Technologie (Forschung)	51,9	380,2	390,3	10,1	2,6	432,4	465,1	32,7	7,6	
	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.382,6</b>	<b>13.204,1</b>	<b>13.904,3</b>	<b>700,2</b>	<b>5,3</b>	<b>14.641,3</b>	<b>15.500,4</b>	<b>859,1</b>	<b>5,9</b>	
40	Wirtschaft	312,5	423,3	1.703,2	1.279,9	302,4	502,4	571,3	68,9	13,7	
41	Mobilität	295,1	2.447,9	2.470,9	23,0	0,9	5.287,4	5.541,2	253,9	4,8	
42	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	182,1	1.136,3	1.450,7	314,4	27,7	2.438,0	2.669,4	231,3	9,5	
42	<i>hievon variabel</i>	75,7	364,0	331,0	-33,1	-9,1	1.430,9	1.184,6	-246,3	-17,2	
43	Klima, Umwelt und Energie	57,2	460,7	304,1	-156,6	-34,0	668,6	464,6	-204,0	-30,5	
44	Finanzausgleich	123,3	1.099,1	1.211,7	112,6	10,2	1.240,1	1.289,8	49,7	4,0	
44	<i>hievon variabel</i>	71,0	686,0	658,2	-27,8	-4,1	827,2	947,1	119,9	14,5	
45	Bundesvermögen	1.808,4	522,0	6.975,9	6.453,9	1.236,3	651,9	20.800,1	20.148,2	3.090,7	k.A.
45	<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	
46	Finanzmarktstabilität	0,1	10,4	1,3	-9,1	-87,4	238,1	348,5	110,4	46,3	
46	<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	170,7	88,8	-81,9	-48,0	
	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>2.778,8</b>	<b>6.099,6</b>	<b>14.117,8</b>	<b>8.018,2</b>	<b>131,5</b>	<b>11.026,5</b>	<b>31.684,9</b>	<b>20.658,4</b>	<b>187,4</b>	
51	Kassenverwaltung	4,4	12,4	50,5	38,1	305,9	13,4	17,2	3,8	28,4	
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	297,6	4.038,4	3.653,5	-384,9	-9,5	4.396,9	4.182,9	-214,1	-4,9	
	<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>302,0</b>	<b>4.050,8</b>	<b>3.704,0</b>	<b>-346,8</b>	<b>-8,6</b>	<b>4.410,3</b>	<b>4.200,1</b>	<b>-210,3</b>	<b>-4,8</b>	
	<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>8.921,9</b>	<b>68.861,2</b>	<b>86.377,0</b>	<b>17.515,8</b>	<b>25,4</b>	<b>80.247,7</b>	<b>104.370,4</b>	<b>24.122,7</b>	<b>30,1</b>	

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 23: Erträge nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

UG	Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert		Jahreswerte				
		November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unter- schied in Mio. €	Unter- schied in %
01	Präsidentschaftskanzlei	0,0	0,1	0,0	-0,1	-60,2	0,1	0,0	-0,1	-79,5
02	Bundesgesetzgebung	0,1	1,4	1,2	-0,1	-10,5	1,9	2,2	0,3	15,9
03	Verfassungsgerichtshof	0,0	0,3	0,2	-0,1	-25,2	0,3	0,2	-0,2	-50,4
04	Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,1	0,0	-0,1	-74,6	0,1	0,0	-0,1	-67,5
05	Volksanwaltschaft	0,0	0,1	0,1	0,0	11,6	0,1	0,1	0,0	-12,2
06	Rechnungshof	0,0	0,4	0,1	-0,3	-73,0	1,5	0,5	-1,0	-65,7
10	Bundeskanzleramt	0,2	5,3	52,4	47,1	892,0	5,9	5,8	-0,1	-1,9
11	Inneres	10,6	156,4	158,6	2,2	1,4	174,0	148,6	-25,4	-14,6
12	Äußeres	0,6	10,8	37,8	27,0	250,4	12,3	7,2	-5,1	-41,7
13	Justiz	90,9	1.047,8	1.005,7	-42,1	-4,0	1.383,5	1.407,0	23,5	1,7
14	Militärische Angelegenheiten	2,3	49,7	27,8	-21,9	-44,0	59,5	52,5	-7,0	-11,7
15	Finanzverwaltung	11,2	153,2	144,6	-8,6	-5,6	175,1	171,5	-3,6	-2,0
16	Öffentliche Abgaben	6.284,9	50.972,4	45.854,1	-5.118,4	-10,0	56.090,3	55.400,6	-689,8	-1,2
17	Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,9	702,2	701,4	81.214,6	1,0	0,9	-0,1	-9,2
18	Fremdenwesen	0,4	22,7	30,8	8,0	35,4	29,6	26,8	-2,8	-9,5
	<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>6.401,2</b>	<b>52.421,5</b>	<b>48.015,6</b>	<b>-4.405,8</b>	<b>-8,4</b>	<b>57.935,3</b>	<b>57.223,9</b>	<b>-711,3</b>	<b>-1,2</b>
20	Arbeit	614,2	6.527,7	6.485,5	-42,1	-0,6	7.580,5	7.542,7	-37,8	-0,5
21	Soziales und Konsumentenschutz	200,8	392,4	521,4	129,0	32,9	548,9	610,1	61,3	11,2
22	Pensionsversicherung	3,6	40,3	41,6	1,3	3,3	44,0	53,7	9,8	22,2
23	Pensionen - Beamtinnen und Beamte	151,3	1.968,0	1.921,3	-46,7	-2,4	2.208,0	2.158,9	-49,1	-2,2
24	Gesundheit	28,3	49,8	188,9	139,1	279,4	51,5	50,0	-1,5	-2,8
25	Familie und Jugend	519,3	6.149,6	6.727,5	577,9	9,4	6.965,8	7.252,6	286,8	4,1
	<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.517,4</b>	<b>15.127,8</b>	<b>15.886,3</b>	<b>758,5</b>	<b>5,0</b>	<b>17.398,7</b>	<b>17.668,1</b>	<b>269,4</b>	<b>1,5</b>
30	Bildung	19,1	111,3	243,2	132,0	118,6	128,0	111,8	-16,2	-12,7
31	Wissenschaft und Forschung	0,0	3,0	3,9	0,9	30,6	4,4	1,0	-3,5	-78,4
32	Kunst und Kultur	24,7	4,2	136,8	132,7	3.173,7	8,2	6,3	-1,9	-23,1
33	Wirtschaft (Forschung)	0,0	6,4	15,3	8,9	138,6	6,4	5,3	-1,1	-17,3
34	Innovation und Technologie (Forschung)	68,0	1,2	95,2	94,0	7.629,5	5,7	0,0	-5,7	-99,9
	<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>111,9</b>	<b>126,1</b>	<b>494,5</b>	<b>368,4</b>	<b>292,2</b>	<b>152,8</b>	<b>124,4</b>	<b>-28,4</b>	<b>-18,6</b>
40	Wirtschaft	16,8	54,6	1.583,2	1.528,5	2.797,2	65,6	49,7	-15,9	-24,2
41	Mobilität	87,8	612,6	695,5	82,9	13,5	655,0	609,0	-46,0	-7,0
42	Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	40,2	203,3	927,0	723,7	355,9	229,1	1.078,7	849,6	370,9
43	Klima, Umwelt und Energie	19,8	407,3	194,3	-213,0	-52,3	617,3	188,7	-428,6	-69,4
44	Finanzausgleich	49,0	587,0	1.021,8	434,8	74,1	666,3	690,3	24,0	3,6
45	Bundesvermögen	502,4	943,3	1.139,8	196,5	20,8	1.756,1	1.054,4	-701,6	-40,0
46	Finanzmarktstabilität	65,9	75,1	1.389,1	1.313,9	1.749,5	169,6	1.443,0	1.273,4	750,7
	<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>781,8</b>	<b>2.883,3</b>	<b>6.950,6</b>	<b>4.067,3</b>	<b>141,1</b>	<b>4.158,9</b>	<b>5.113,9</b>	<b>954,9</b>	<b>23,0</b>
51	Kassenverwaltung	72,6	1.351,3	1.401,0	49,6	3,7	1.421,2	1.369,4	-51,7	-3,6
58	Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>72,6</b>	<b>1.351,3</b>	<b>1.401,0</b>	<b>49,6</b>	<b>3,7</b>	<b>1.421,2</b>	<b>1.369,4</b>	<b>-51,7</b>	<b>-3,6</b>
	<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>8.884,9</b>	<b>71.909,9</b>	<b>72.747,9</b>	<b>838,0</b>	<b>1,2</b>	<b>81.066,8</b>	<b>81.499,7</b>	<b>432,9</b>	<b>0,5</b>

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 24: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung, Aufwendungen	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	November	Jänner - November		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2019	2020	in Mio. €	in %	2019	2020	in Mio. €	in %
<b>Personalaufwand</b>	<b>859,2</b>	<b>8.741,6</b>	<b>8.823,8</b>	<b>82,3</b>	<b>0,9</b>	<b>9.789,5</b>	<b>10.196,4</b>	<b>406,9</b>	<b>4,2</b>
Bezüge	595,3	6.027,8	6.149,5	121,7	2,0	6.631,5	6.882,1	250,6	3,8
Mehrdienstleistungen	61,6	561,0	545,1	-15,9	-2,8	693,1	701,1	8,0	1,1
Sonstige Nebengebühren	38,2	368,7	366,9	-1,8	-0,5	420,1	433,8	13,7	3,3
Gesetzlicher Sozialaufwand	153,7	1.547,6	1.571,9	24,3	1,6	1.714,0	1.757,9	43,9	2,6
Abfertigungen und Jubiläumsumzuwendungen	5,2	186,9	141,3	-45,6	-24,4	272,6	361,7	89,1	32,7
Freiwilliger Sozialaufwand	2,2	17,0	16,4	-0,6	-3,4	21,1	21,7	0,5	2,4
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	2,9	32,5	32,7	0,1	0,3	37,0	38,2	1,1	3,1
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>607,4</b>	<b>6.094,3</b>	<b>5.957,4</b>	<b>-136,9</b>	<b>-2,2</b>	<b>7.100,2</b>	<b>7.297,6</b>	<b>197,4</b>	<b>2,8</b>
Vergütungen innerhalb des Bundes	2,4	24,3	23,8	-0,4	-1,8	26,8	25,1	-1,7	-6,3
Materialaufwand	1,2	9,5	9,0	-0,5	-5,2	57,3	32,5	-24,8	-43,4
Mieten	94,7	932,1	919,2	-12,9	-1,4	1.023,0	1.069,3	46,3	4,5
Instandhaltung	50,1	229,6	238,2	8,5	3,7	278,3	306,9	28,6	10,3
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	7,9	107,7	97,2	-10,6	-9,8	116,7	119,5	2,8	2,4
Reisen	5,6	101,0	70,5	-30,5	-30,2	110,8	111,9	1,1	1,0
Aufwand für Werkleistungen	191,8	1.723,3	1.964,0	240,7	14,0	2.037,0	2.158,4	121,4	6,0
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	36,9	251,0	226,9	-24,1	-9,6	272,5	282,5	10,0	3,7
Transporte durch Dritte	39,1	450,8	444,8	-6,0	-1,3	497,8	511,5	13,8	2,8
Heeresanlagen	14,1	76,6	80,0	3,3	4,4	83,1	106,8	23,6	28,4
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	6,5	61,3	87,9	26,5	43,2	66,9	70,5	3,6	5,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	35,4	387,1	393,5	6,3	1,6	429,2	475,2	46,0	10,7
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	13,1	41,4	75,3	33,8	81,7	45,6	59,8	14,3	31,3
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von	27,1	929,0	416,8	-512,2	-55,1	1.107,8	1.064,0	-43,8	-4,0
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	81,3	769,5	910,4	140,9	18,3	947,4	903,6	-43,7	-4,6
<b>Transferaufwand</b>	<b>7.142,1</b>	<b>49.966,7</b>	<b>67.883,1</b>	<b>17.916,4</b>	<b>35,9</b>	<b>58.935,3</b>	<b>82.675,6</b>	<b>23.740,3</b>	<b>40,3</b>
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	3.135,4	28.137,6	31.685,1	3.547,5	12,6	31.649,7	34.172,3	2.522,6	8,0
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	89,1	557,5	496,9	-60,6	-10,9	647,4	695,6	48,2	7,4
Aufwand für Transfers an Unternehmen	2.386,7	6.317,7	13.800,7	7.483,0	118,4	9.890,2	10.352,8	462,5	4,7
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.280,9	14.646,7	16.953,4	2.306,7	15,7	16.326,4	17.080,7	754,3	4,6
Aufwand für Sonstige Transfers	250,0	307,1	4.947,0	4.639,9	1.511,0	421,5	20.374,2	19.952,6	4.733,6
<b>Finanzaufwand</b>	<b>313,1</b>	<b>4.058,6</b>	<b>3.712,6</b>	<b>-346,0</b>	<b>-8,5</b>	<b>4.422,7</b>	<b>4.200,8</b>	<b>-221,9</b>	<b>-5,0</b>
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>8.921,9</b>	<b>68.861,2</b>	<b>86.377,0</b>	<b>17.515,8</b>	<b>25,4</b>	<b>80.247,7</b>	<b>104.370,4</b>	<b>24.122,7</b>	<b>30,1</b>

Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	November	Jänner - November		Veränderung		Erfolg	BVA	Veränderung	
	2020	2019	2020	in Mio. €	in %	2019	2020	in Mio. €	in %
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>8.335,7</b>	<b>71.104,7</b>	<b>70.409,1</b>	<b>-695,6</b>	<b>-1,0</b>	<b>79.411,3</b>	<b>79.251,5</b>	<b>-159,8</b>	<b>-0,2</b>
Erträge aus Abgaben (brutto)	9.284,9	83.597,8	75.997,3	-7.600,5	-9,1	91.968,9	92.200,0	231,1	0,3
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-3.000,0	-32.625,4	-30.143,3	2.482,1	7,6	-35.878,5	-36.799,4	-920,9	-2,6
Erträge aus Abgaben (netto)	6.284,9	50.972,4	45.854,1	-5.118,4	-10,0	56.090,3	55.400,6	-689,7	-1,2
Abgabenähnliche Erträge	1.135,1	12.500,9	12.276,5	-224,3	-1,8	14.071,6	14.568,8	497,2	3,5
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	614,0	6.322,8	6.218,7	-104,1	-1,6	7.133,6	7.275,3	141,7	2,0
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	517,0	6.133,7	6.011,1	-122,6	-2,0	6.888,8	7.236,2	347,4	5,0
sonstige	4,1	44,3	46,7	2,4	5,4	49,1	57,2	8,1	16,4
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	34,3	510,7	499,0	-11,7	-2,3	564,6	777,5	212,9	37,7
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	130,1	1.590,5	1.559,4	-31,1	-2,0	1.802,4	1.819,3	16,9	0,9
Erträge aus Transfers	744,5	5.280,4	9.973,5	4.693,1	88,9	6.244,6	6.091,9	-152,7	-2,4
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	20,1	421,0	492,9	71,8	17,1	728,6	477,9	-250,7	-34,4
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	78,6	1.462,6	1.501,0	38,4	2,6	1.563,3	1.499,6	-63,8	-4,1
Erträge aus Transfers von Unternehmen	31,5	521,7	543,8	22,0	4,2	555,6	565,5	9,9	1,8
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	21,9	268,3	267,4	-0,9	-0,3	300,3	297,7	-2,6	-0,9
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	554,9	2.120,4	6.695,3	4.574,9	215,8	2.549,5	2.701,2	151,7	6,0
Erträge aus Sozialbeiträgen	37,5	486,3	473,2	-13,1	-2,7	547,3	550,0	2,8	0,5
Sonstige Erträge	6,8	249,9	246,7	-3,2	-1,3	637,9	593,4	-44,5	-7,0
Geldstrafen	4,9	152,9	112,8	-40,1	-26,2	233,8	191,9	-41,9	-17,9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	60,8	7,3	-53,5	-88,0	130,9	120,0	-11,0	-8,4
Übrige sonstige Erträge	1,9	36,1	126,6	90,5	250,5	273,2	281,6	8,4	3,1
<b>Finanzerträge</b>	<b>549,3</b>	<b>805,2</b>	<b>2.338,8</b>	<b>1.533,6</b>	<b>190,4</b>	<b>1.655,5</b>	<b>2.248,2</b>	<b>592,7</b>	<b>35,8</b>
<b>Summe Erträge</b>	<b>8.884,9</b>	<b>71.909,9</b>	<b>72.747,9</b>	<b>838,0</b>	<b>1,2</b>	<b>81.066,8</b>	<b>81.499,7</b>	<b>432,9</b>	<b>0,5</b>

Quelle: BMF

Tabelle 25: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	November 2020	Jän. - Nov. 2019	Jän. - Nov. 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %	Erfolg 2019	BVA 2020	Unterschied in Mio. €	Unterschied in %
Veranlagte Einkommensteuer	1.353,4	4.920,5	3.009,4	-1.911,1	-38,8	5.025,0	4.300,0	-725,0	-14,4
Lohnsteuer	2.208,3	25.543,2	24.910,5	-632,7	-2,5	28.609,4	29.500,0	890,6	3,1
EU-Quellensteuer	0,0	0,7	0,1	-0,7	-89,1	0,7	0,0	-0,7	-99,9
Kapitalertragsteuern	215,9	2.506,1	2.157,8	-348,3	-13,9	3.062,5	3.150,0	87,5	2,9
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	170,6	1.922,9	1.486,0	-436,9	-22,7	2.317,3	0,0	-2.317,3	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	45,3	583,1	671,8	88,6	15,2	745,3	0,0	-745,3	-100,0
Körperschaftsteuer	1.658,4	9.391,9	6.516,5	-2.875,4	-30,6	9.413,0	9.400,0	-13,0	-0,1
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-172,9	0,0	0,0	0,0	-95,8
Stiftungseingangsteuer	0,1	9,1	14,8	5,7	62,9	10,1	20,0	9,9	97,6
Abgabe von Zuwendungen	0,0	0,2	0,0	-0,2	-123,2	0,2	0,3	0,1	25,5
Kunstförderungsbeitrag	0,0	13,8	13,8	0,1	0,4	18,4	19,0	0,6	3,5
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,9	38,6	33,8	-4,8	-12,5	38,3	30,0	-8,3	-21,7
Bodenwertabgabe	1,3	5,9	5,5	-0,4	-6,6	5,9	6,0	0,1	1,9
Stabilitätsabgabe	12,4	227,0	241,4	14,4	6,3	228,1	235,0	6,9	3,0
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>5.457,7</b>	<b>42.657,0</b>	<b>36.903,6</b>	<b>-5.753,4</b>	<b>-13,5</b>	<b>46.411,7</b>	<b>46.660,3</b>	<b>248,6</b>	<b>0,5</b>
Umsatzsteuer	2.647,0	27.368,1	26.269,9	-1.098,3	-4,0	30.540,1	30.600,0	59,9	0,2
Tabaksteuer	141,4	1.757,4	1.840,2	82,7	4,7	1.894,9	1.925,0	30,1	1,6
Biersteuer	14,6	179,5	175,4	-4,0	-2,3	193,5	195,0	1,5	0,8
Alkoholsteuer	14,0	137,9	137,0	-0,9	-0,6	153,4	150,0	-3,4	-2,2
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	-1,6	20,0	9,7	-10,3	-51,6	23,2	25,0	1,8	7,8
Digitalsteuer	4,8	0,0	37,6	37,6	k.A.	0,0	20,0	0,0	0,0
Mineralölsteuer	361,4	4.150,5	3.680,4	-470,1	-11,3	4.516,0	4.400,0	-116,0	-2,6
Energieabgaben	85,9	782,3	742,0	-40,3	-5,2	883,9	900,0	16,1	1,8
Normverbrauchsabgabe	40,0	511,0	433,5	-77,5	-15,2	556,3	530,0	-26,3	-4,7
Kraftfahrzeugsteuer	11,8	55,2	52,0	-3,1	-5,7	56,4	57,0	0,6	1,1
Motorbezogene Versicherungssteuer	197,0	2.171,4	2.223,3	51,9	2,4	2.532,4	2.600,0	67,6	2,7
Versicherungssteuer	86,5	1.037,6	1.055,8	18,2	1,7	1.215,2	1.230,0	14,8	1,2
Flugabgabe	2,4	66,7	30,2	-36,5	-54,8	72,8	75,0	2,2	3,0
Grunderwerbsteuer	119,9	1.197,6	1.209,0	11,4	1,0	1.302,7	1.400,0	97,3	7,5
Kapitalverkehrssteuern	0,0	0,7	1,5	0,9	123,8	0,9	0,0	-0,9	-99,9
Glückspielgesetz	50,7	698,1	582,1	-116,0	-16,6	748,3	595,5	-152,8	-20,4
Werbeabgabe	9,9	93,9	83,1	-10,8	-11,5	105,9	110,0	4,1	3,9
Altlastenbeitrag	4,5	65,0	59,5	-5,5	-8,4	66,5	70,0	3,5	5,3
<b>Verbrauchs- und Verkehrssteuern</b>	<b>3.790,3</b>	<b>40.292,8</b>	<b>38.622,1</b>	<b>-1.670,7</b>	<b>-4,1</b>	<b>44.862,4</b>	<b>44.882,5</b>	<b>20,1</b>	<b>0,0</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	31,8	522,9	430,4	-92,5	-17,7	556,9	550,0	-6,9	-1,2
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	5,0	125,1	41,2	-83,9	-67,1	137,9	107,2	-30,7	-22,3
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>36,9</b>	<b>648,0</b>	<b>471,6</b>	<b>-176,4</b>	<b>-27,2</b>	<b>694,8</b>	<b>657,2</b>	<b>-37,6</b>	<b>-5,4</b>
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	<b>9.284,9</b>	<b>83.597,8</b>	<b>75.997,3</b>	<b>-7.600,5</b>	<b>-9,1</b>	<b>91.968,9</b>	<b>92.200,0</b>	<b>231,1</b>	<b>0,3</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-761,3	-10.032,1	-9.094,9	937,2	9,3	-11.049,9	-11.295,6	-245,7	-2,2
Ertragsanteile an Länder	-1.080,2	-15.018,8	-13.411,8	1.606,9	10,7	-16.462,5	-16.749,4	-286,9	-1,7
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-14,3	-163,7	-150,1	13,6	8,3	-176,0	-183,7	-7,7	-4,4
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-6,6	-6,6	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	-150,8	-148,1	2,6	1,8	-296,2	-293,9	2,3	0,8
Katastrophenfonds	-34,7	-422,6	-371,1	51,6	12,2	-489,6	-506,5	-16,9	-3,5
Pflegefonds	-199,5	-382,0	-399,0	-17,0	-4,5	-537,5	-399,0	138,5	25,8
Lohnsteueranteil für Österreich-Fonds	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0	-33,7	-33,7	0,0	0,0
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.090,6</b>	<b>-26.210,3</b>	<b>-23.615,4</b>	<b>2.595,0</b>	<b>9,9</b>	<b>-29.052,7</b>	<b>-29.669,1</b>	<b>-616,4</b>	<b>-2,1</b>
Überweisungen an das Ausland	0,0	-0,6	0,0	0,6	100,0	-0,6	0,0	0,6	100,0
Überweisungen an Länder (GSBG)	-119,4	-1.213,4	-1.289,6	-76,2	-6,3	-1.328,8	-1.420,0	-91,2	-6,9
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-3,1	-32,4	-36,2	-3,9	-11,9	-36,2	-35,0	1,2	3,2
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-97,4	-921,5	-902,3	19,2	2,1	-980,9	-1.020,0	-39,1	-4,0
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-75,0	-587,3	-476,5	110,7	18,9	-639,9	-664,9	-25,0	-3,9
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-86,3	-647,2	-647,2	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-381,1</b>	<b>-3.402,3</b>	<b>-3.351,9</b>	<b>50,4</b>	<b>1,5</b>	<b>-3.676,7</b>	<b>-3.830,3</b>	<b>-153,6</b>	<b>-4,2</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-528,3	-3.012,7	-3.176,0	-163,3	-5,4	-3.149,2	-3.300,0	-150,8	-4,8
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-528,3</b>	<b>-3.012,7</b>	<b>-3.176,0</b>	<b>-163,3</b>	<b>-5,4</b>	<b>-3.149,2</b>	<b>-3.300,0</b>	<b>-150,8</b>	<b>-4,8</b>
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>6.284,9</b>	<b>50.972,4</b>	<b>45.854,1</b>	<b>-5.118,4</b>	<b>-10,0</b>	<b>56.090,3</b>	<b>55.400,6</b>	<b>-689,7</b>	<b>-1,2</b>

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, November 2020 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)	6
Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, November 2020 (Ergebnisrechnung, in Mio. €)	7
Tabelle 3: Anträge zu den COVID-19 Hilfsmaßnahmen (Stand 15.12.2020)	21
Tabelle 4: Anträge zu Steuererleichterungen iZm. COVID-19 (Stand 15.12.2020)	23
Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge (Stand 15.12.2020)	24
Tabelle 6: Auszahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (Stand 15.12.2020)	26
Tabelle 7: COVID-19-Haftungen von ÖHT und aws bis 14.4.2020 und OeKB-Sonderrahmen KRR	28
Tabelle 8: Haftungen, die von der COFAG bearbeitet werden (Stand 15.12.2020)	30
Tabelle 9: Anträge für Fixkostenzuschuss (Stand 15.12.2020)	32
Tabelle 10: Anträge für den Lockdown-Umsatzersatz (Stand 15.12.2020)	34
Tabelle 11: Härtefallfonds, WKÖ (Stand 15.12.2020)	37
Tabelle 12: Härtefallfonds, AMA (Stand 15.12.2020)	38
Tabelle 13: Anträge, Auszahlungen und Investitionssummen beim KIG (Stand 30.11.2020)	39
Tabelle 14: Investitionsprojekte gem. § 2 Abs. 2 KIG 2020 (Stand 30.11.2020)	40
Tabelle 15: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, November 2020 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)	43
Tabelle 16: Auszahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)	44
Tabelle 17: Einzahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)	45
Tabelle 18: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)	46
Tabelle 19: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)	47
Tabelle 20: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung, in Mio. €)	48
Tabelle 21: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, November 2020 (Ergebnisrechnung, in Mio. €)	49
Tabelle 22: Aufwendungen nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)	50
Tabelle 23: Erträge nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)	51
Tabelle 24: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)	52
Tabelle 25: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung, in Mio. €)	53

**Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

**Bundesministerium für Finanzen**

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)